

N° 08 | 2011

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



GUTE AUSSICHT IM HÖLLTOBEL + GIZ-GIPFELTREFFEN + WELT-(ER)-FINDUNG
KLEINSPORTPLATZ ERÖFFNET + 90 JAHRE FUSSBALLCLUB + FAMILIENKALENDER



Dachgeschossumbau / Trockenbauarbeiten
Erneuerung/Verstärkung v. Holzbalkendecken
Umbauarbeiten jeglicher Art

LIPP
ZIMMEREI

87561 Oberstdorf | 083 22 / 39 40



Wir sorgen für ein schattiges Plätzchen...

Markisen vom Fachmann!

Wir bespannen Ihre Markise auch neu,
rund 150 verschiedene Stoffe zur Auswahl.

meta|bau
GÖTTLE

Inh. W. Vogler
Oberstdorf · Im Steinach 7
Telefon (08322) 4893

Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
Stahl- und Glasüberdachungen
Automatiktüren und -tore
Brandschutztüren und -tore
Fenster – Türen – Markisen

Auf die Augen, fertig, los

Ob gemächliches Radeln
oder Extremsport – die
Augen sind immer ganz
vorne mit dabei.



Gutes Sehen und Schutz vor Verletzungen sind Voraussetzung für Spaß und Erfolg bei sportlichen Aktivitäten. Die Alltagsbrille sorgt zwar für scharfes Sehen, schützt jedoch nicht vor Blendung und UV-Licht. Beim Bruch kann es zu bösen Verletzungen kommen. Die Sportbrille schützt die Augen und besteht aus flexiblen, bruchstärkeren Polycarbonat, die eine Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls minimiert.

Kirchstraße 14
87561 Oberstdorf
Telefon: 08322-8133
info@diebrillenmeile.de

www.diebrillenmeile.de



BAUM

Pflege
Fällung
Kontrolle
Pflanzung
Kronensicherung

Wir arbeiten
mit der
Seillettertechnik



staatl. gepr.
fachagrarwirt
baumpflege
sanierung

peter jäger
87561 oberstdorf
0151 - 547 511 12
www.baumtraum.eu

Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:

- Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
- Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
- Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
- Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

EISLAUFEN & EISSTOCKSCHIEßEN für Jedermann



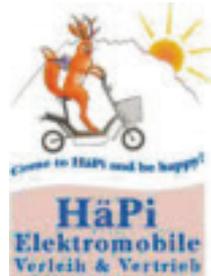
von 10.30 – 12.00 Uhr
und 14.30 – 16.30 Uhr

**TÄGLICH
PUBLIKUMSLAUF**

Änderungen vorbehalten

Eisstockschießen nach Terminvereinbarung · Tel.: +49 (0) 83 22 – 700 530
info@oberstdorf-sport.de · www.eissportzentrum-oberstdorf.de

Fetzige Spaßmacher – einfach ausprobieren!



Walsersstr. 15
87561 Oberstdorf
Tel.: 08322/940 89 14
www.emobile-häpi.de



Elektro-Roller

und



... unsere Pedelecs

Mich kann man mieten!



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



eine gute Empfehlung ist Gold wert! Für uns ist sie direkt Geld wert.

Mit dem neuen Empfehlungs-Marketing „Heimweh nach Oberstdorf“ von Tourismus Oberstdorf können unsere Gäste nun mittels der neuen digitalen Technologien wie Web 2.0 ihre

Urlauberlebnisse mitteilen. Was früher von Mund-zu-Mund oder bei Dia-Abenden im kleinen Kreis weitergegeben wurde, funktioniert heute weltweit im Internet über Facebook, Youtube oder Twitter.

Interessierte und unsere Urlauber von morgen informieren sich durch die Einträge unserer Gäste – durch eingestellte Bilder, Videos und Kommentare – über die Urlaubsmöglichkeiten in Oberstdorf. Anregungen, Tipps und Beurteilungen vervollständigen die Empfehlung. Emotionen und Lust auf einen Urlaub in Oberstdorf werden heute auf den neuen Kommunikationswegen gemacht. Diesen Weg müssen wir mitgehen – sonst verlieren wir. Für uns gilt es deshalb hier mitzumachen!

Emotionen entstehen durch einen Ansporn der Gefühle. Und dies muss uns bei unseren jetzigen Gästen gelingen. Ein Ort der Stimmung ist zweifelsfrei der Hölltobel. In gemeinschaftlicher Leistung ist der Hölltobelweg wieder zum faszinierenden Erlebnis geworden. Vielen Dank an die engagierten Unterstützer für das Zusammenwirken, das sicher beispielhaft für die Zukunft ist.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Sommersaison, unserer Jugend schöne Sommerferien und eine erlebnisreiche Urlaubszeit!

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE

Heimweh nach Oberstdorf
Kein Ordnungsbeauftragter für Oberstdorf
Verbreiterung Birgsauer Straße
Baubeginn Mobilfunkmast Schöllang
Sanierung Hölltobelweg
Baggerunfall Faltenbachkraftwerk

07 WIRTSCHAFT

Pflanzaktion der Firma KeTec
Gutscheine Oberstdorf Aktiv
GIZ-Seminar Bildung und Begegnung

09 SCHULE UND SOZIALES

Sommerfeste bei Schulen und Kindergärten
Seniorenachmittage und -ausflüge
EU-Förderung für BRK
Muhammad Abi – Abiturfeier G 8

14 KIRCHE UND KULTUR

Bergmessen + Termine
Die Hl. Afra
Oberstdorfer Musiksommer
Eurostage
Ahnentafel der Familie Frey im Heimatmuseum

18 VEREINE

90 Jahre Fußballclub
Aufstieg der Bambinis beim TC Oberstdorf
Maximilians-Cup im Golfclub
Ausverkaufte Premiere bei Musicals on Ice
Leistungssport und Schule – Workshop im Skiinternat
Meistertitel für Tischtennis-Damen
110 Jahre Kühgundhütte

25 VERSCHIEDENES

Familienkalender
Notdienste und Hilfsorganisationen
Sitzungstermine
Impressum

„HEIMWEH NACH OBERSTDORF“

Tourismus Oberstdorf lanciert neue Marketing-Maßnahmen im Bereich Empfehlungs-Marketing



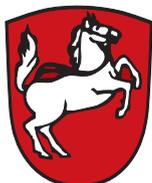
„Heimweh nach Oberstdorf“ ist der Titel der neuen Empfehlungs-Marketing-Kampagne von Tourismus Oberstdorf. Mit Hilfe des Web 2.0 sollen Stammgäste Urlaubserinnerungen teilen und neue Gäste über die Urlaubsmöglichkeiten in Oberstdorf informiert werden.

Seit der erfolgreichen Entwicklung des Web 2.0 nimmt das Empfehlungs-Marketing im Tourismus eine immer größere Rolle ein. Positive Empfehlungen sind weit mehr wert als jede klassische Anzeigenschaltung. Durch die Vielfalt der sozialen Netzwerke werden die Bewertungen von Gästen auf zahlreichen Kanälen gehört, empfangen und auch als glaubwürdig empfunden. Egal, ob Videos des Urlaubs-Domizils auf Youtube, Informationen über Urlaubsaktivitäten über Facebook oder die Meldung über ein leckeres Abendessen über Twitter, die Sender dieser Botschaften sind Multiplikatoren für die Destination Oberstdorf und verbreiten ihre Begeisterung weiter. Aus diesem Grund wurde die Kampagne „Heimweh nach Oberstdorf“ mit verschiedenen Maßnahmen realisiert. Mithilfe eines einfachen Flyers sollen Gäste von ihren Gastgebern auf die Möglichkeiten des Web 2.0 hingewiesen und motiviert werden, diese Plattformen auch zu nutzen und so die Gründe für ihr „Heimweh nach Oberstdorf“ weiter-

zugeben. Den Flyer stellt Tourismus Oberstdorf allen Gastgebern kostenlos zur Verfügung. Zusätzlich werden auf der Domain www.oberstdorf.de/heimweh alle Mitteilungen von sozialen Netzwerken gesammelt und dargestellt. Die Gestaltung des Flyers und der Homepage orientiert sich bewusst an Werbemitteln vergangener Zeiten, um den Kontrast des klassischen Empfehlungs-Marketings, das schon in früheren Zeiten über Hausprospekte oder Postkarten betrieben wurde, und dem modernen Web 2.0 zu betonen. Der Startschuss zu „Heimweh nach Oberstdorf“ fiel am 20. Juli im Oberstdorfer Haus. Hier wurden die von Tourismus Oberstdorf und Peter Traskalik (Tramino) gemeinsam entwickelten Maßnahmen den Oberstdorfer Gastgebern präsentiert. Im Vorfeld referierte Florian Bauhuber, Geschäftsführer von Tourismuszukunft, über die Möglichkeiten und die zunehmende Bedeutung des Web 2.0 im Tourismus.

Die Kampagne „Heimweh nach Oberstdorf“ stellt nach der Ernennung einer Social Media-Managerin sowie dem Redesign von oberstdorf.de im Stil des Web 2.0 (Kommentare für alle Inhalte, Gastgeberbewertung) im vergangenen Jahr und der Oberstdorfer WebApp im Frühjahr 2011 einen weiteren Schritt in Richtung Oberstdorf und Web 2.0 dar.

INFORMATION FÜR WOHNUNGSINHABER



Der Marktgemeinderat Oberstdorf hat mit Wirkung vom 1. Januar 2005 für das Gemeindegebiet eine Zweitwohnungssteuersatzung erlassen. Aufgrund dieser Satzung unterliegen alle Zweitwohnungen, auch die von Oberstdorfer Bürgern, der Zweitwohnungssteuer.

Gemäß § 2 der gemeindlichen Zweitwohnungssteuersatzung begründet das Innehaben einer zweiten Wohnung bereits den zu besteuern den Aufwand. Innehaben bedeutet, dass die Wohnung für den eigenen oder den Lebensbedarf von Angehörigen zur Eigennutzung (auch teilweise) vorgehalten wird. Ausgeschlossen sind fest vermietete Wohnungen an ortsansässige Bürger mit Hauptwohnung.

Wohnungen, welche für die Gästebeherbergung bestimmt sind und deren Betreiber über die Kurbetriebe eine Betriebsnummer zugeteilt bekamen, unterliegen nicht der Zweitwohnungssteuer. Diese Wohnungen dienen ausschließlich

dem Einkommenserwerb und sind als Kapitalanlagen von der Zweitwohnungssteuer befreit.

Unbedingt zu beachten ist jedoch:

Werden Wohnungen an Personen fest vermietet, welche im Gemeindegebiet nicht ihre Hauptwohnung haben, ist dies gemäß § 10 der Zweitwohnungssteuersatzung durch den Vermieter einer solchen Wohnung unverzüglich der Gemeindeverwaltung (Steueramt) mitzuteilen.

Auf die einschlägigen Bestimmungen des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OwiG) und der Strafvorschriften der Artikel 14 bis 16 des Kommunalabgabengesetzbuches (BayKAG) wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Für Fragen zu diesem Thema steht das gemeindliche Steueramt unter der Telefonnummer 700-717 (Herr Hubl), bzw. 700-719 (Herr Hindelang) zur Verfügung.

KEIN ORDNUNGSBEAUFTRAGTER IN OBERSTDORF

In seiner Sitzung am 21. Juli diskutierte der Gemeinderat die Einführung eines Ordnungsbeauftragten für Oberstdorf und lehnte sie letztlich mit einer klaren Mehrheit ab. Die Räte waren der Ansicht, dass Verstöße gegen das Ortsrecht auch weiterhin im Rahmen der Sozialkontrolle der Rathausverwaltung gemeldet werden und direkt zwischen Verwaltung und Bürgern besprochen werden können.

Vorgeschlagen war, dass ein ehrenamtlicher Ordnungsbeauftragter die Einhaltung verschiedener Verordnungen und Satzungen überwachen und im Gemeindegebiet für Ordnung und Sauberkeit sorgen sollte. Wobei er in erster Linie aufklären und unterstützen, und erst in letzter Konsequenz die Sozialkontrolle ausüben sollte.

VERBREITERUNG DER BIRGSAUER STRASSE ABGESCHLOSSEN

Die Erreichbarkeit des Stillachtales mit öffentlichen Bussen ist eine wichtige Voraussetzung, die sensiblen Tallagen soweit möglich vom Individualverkehr frei zu halten, bzw. diesen zu reduzieren. Ein wichtiger Schritt hierzu war die im Winter 2009/2010 neu eingerichtete Bushaltestelle direkt an der Talstation der Fellhornbahn.

Um die neuen Taktzeiten der Busse zu ermöglichen, ist eine ungehinderte Befahrbarkeit der Birgsauer Straße unumgänglich. Da es jedoch im Bereich der kurvenreichen Strecke zwischen Renksteg und Zimmeroybrücke im Begegnungsfall zweier Busse, insbesondere von ortsunkundigen Reisebussen, immer wieder zu brenzlichen Situationen kam, musste dieser Streckenabschnitt auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h reduziert werden. Dies verhinderte zum einen die benötigten Taktzeiten, zum anderen konnten die Gefahr-

stellen vor allem bei hohen Schneerändern im Winter nicht gänzlich beseitigt werden.

Durch die ab 27. April erfolgte Verbreiterung des Straßenabschnitts kann die zulässige Höchstgeschwindigkeit wieder auf 50 km/h freigegeben und die geforderten Taktzeiten eingehalten werden. Zudem ist nun im Begegnungsfall zweier Busse ein ausreichender Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen möglich. Im Rahmen der Bauarbeiten wurde auch der 110 m lange marode Straßenabschnitt zwischen alter Loipenbrücke und Zimmeroybrücke vollständig erneuert.

Seit Abnahme der Baumaßnahme am 30. Juni ist der Straßenabschnitt wieder ohne Verkehrsbehinderung frei befahrbar.



BAUBEGINN MOBILFUNKMAST SCHÖLLANG

Mit Bescheid vom 21. Januar 2011 ist die Baugenehmigung für den Mobilfunkmast Schöllang erteilt worden. Die Bauarbeiten haben am 11. Juli begonnen. Der Mast wird in Schleuderbetonbauweise erstellt und wird laut den genehmigten Plänen bis zur Antennenspitze eine Höhe von 54,64 m über dem Erdboden erreichen.

Derzeit wird das Fundament erstellt. Die Mastteile sollen – geeignete Witterung vorausgesetzt – in der 34. Kalenderwoche (ab dem 22. August) angeliefert und montiert werden. Spätestens Anfang Oktober soll der neue Mast dann den Sendebetrieb aufnehmen.



Blick nach Süden: im Vordergrund die Baugrube, rechts der Wanderweg und die Hangkante zur Iller

LOGO-ÜBERGABE „GENTECHNIKANBAUFREIE KOMMUNE“

Am 30. Mai übergab Staatsminister Dr. Markus Söder im Rokosaal in Augsburg das Logo „Gentechnikanbaufreie Kommune“ an schwäbische Städte und Gemeinden.

2. Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl nahm die Plakette für den Markt Oberstdorf aus der Hand des Bayerischen Staatsministers für Umwelt und Gesundheit entgegen. Im September 2010 trafen sich erstmals Vertreter der damals bekannten gentechnikanbaufreien Gemeinden, Städte und Landkreise in München. Die Kommunen hatten Beschlüsse gefasst, auf eigenen Flächen keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen. Bei dieser Veranstaltung beschlossen die Teilnehmer, ein bayernweit einheitliches Logo zu schaffen, unter dem die Kommunen auftreten können. Ziel ist, als gemeinsame Bewegung verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.



2. Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl (links) und Staatsminister Dr. Markus Söder



AUSSICHTSPLATTFORMEN AM HÖLLTOBELWEG ERNEUERT

Gemeinschaftliche Leistung für touristisches Highlight

Gäste und Einheimische schätzen ihn als einen der schönsten Wanderwege: durch den Hölltobel hinauf nach Gerstruben. Entlang des Weges bieten drei Aussichtskanzeln faszinierende Blicke auf den beeindruckenden Wasserfall durch den Hölltobel. Die oberen beiden Plattformen waren in den vergangenen Jahren immer mehr zerfallen und mussten schließlich aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Ein Zustand, der schon aus touristischer Sicht nicht länger hinnehmbar war.

Sehr erfreulich, dass in Zeiten knapper Gemeindekassen aus einer gemeinsamen Initiative heraus die Sanierung der beiden oberen Plattformen erfolgte. Federführend finanzierten der Verein der ehemaligen Rechtler und die Firma Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG das Projekt. Finanzielle Unterstützung leisteten die Firmen Elektro Schraudolf, die Gemeindewerke Oberstdorf, die auch die organisatorische Abwicklung übernahmen, und die Privatspender Maler Josef Sieber und Peter Müller, Werkleiter der Gemeindewerke Oberstdorf. Großen Rückhalt erfuhr das gemeinsame Projekt auch durch die Mitglieder des Verschönerungsvereins. Die Bauausführung oblag Luggi Lacher aus Bolsterlang.

Dank dieser Gemeinschaftsleistung ist eines der touristischen Highlights in Oberstdorf seit diesem Sommer wieder begehbar.



Obere Aussichtsplattform direkt am Wasserfall im Hölltobel.

Von links: Franz Bertold und Xaver Thannheimer (1. und 3. Vorstand Rechtler), Luggi Lacher (Bauausführung), Peter Bertold (2. Vorstand Rechtler), Bürgermeister Laurent O. Mies, Albert Titscher (Geschäftsführer Rechtler), Peter Müller (Werkleiter Gemeindewerke), Fritz Sehrwind (Verschönerungsverein), Maler Josef Sieber.

ARTHUR-MAXIMILIAN-MILLER-HAUS

Das Dichterhaus in Kornau ist von April bis Oktober wieder an jedem dritten Wochenende eines Monats von 13 bis 16 Uhr geöffnet:

Am 19., 20. und 21. August ist das von Paul Bonatz erbaute Haus in Kornau zu besichtigen.

Das Erd- und Obergeschoss beheimatet eine Dauerausstellung zu Leben und Werk von Arthur Maximilian Miller und Paul Bonatz. Die Einrichtung spiegelt in vielfältiger Weise Leben und Arbeit des schwäbischen Dichters Miller wider.

Möglich sind in den Räumen auch Lesungen und Konzerte in kleinem Rahmen. Ansprechpartner ist der Markt Oberstdorf, Tel. 08322/700-700.



ARTHUR-MAXIMILIAN-MILLER-WEG

Der Verbindungswanderweg zwischen Oberstdorf und dem Ortsteil Kornau trägt nun den Namen des Oberstdorfer Ehrenbürgers Arthur Maximilian Miller und ist auch entsprechend ausgeschildert. Den Beschluss dazu fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. Mai, um den Bekanntheitsgrad des Hauses Bonatz in Kornau, das eine Dauerausstellung zu Leben und Werk von Arthur Maximilian Miller und Paul Bonatz beherbergt, zu erhöhen.

Der Weg führt vom Ortsrand (Ecke Fellhorn-/Walsersstraße) parallel zur Walsersstraße, über die Stillachbrücke, hinauf zur alten Walsersstraße. Über diese bis nach Reute (Hotel Oberstdorf) und weiter über den neu angelegten Spazierweg entlang der Bundesstraße bis zum Ortseingang Kornau. Von hier durch Kornau besteht bereits die Beschilderung zum Dichterhaus.

GRENZÜBERSCHREITENDE SOMMERBERGTOUR VON TOURISMUS UND KOMMUNALPOLITIK

Anfang Juli trafen sich erstmals die Bürgermeister und Tourismusvertreter aus Oberstdorf, dem Kleinwalsertal und Warth zu einer grenzüberschreitenden Tour zum Haldenwanger Eck, dem südlichsten Punkt Deutschlands. Gemeinsam mit Gastronomen, Hoteliers und Tourismusverantwortlichen der drei Nachbargemeinden besprachen die Rathauschefs und Mitglieder der Kommunalparlamente Themen außerhalb der Amträume. Initiiert hat die Bergtour der ehemalige Oberstdorfer Hotel- und Gaststättenverbandsvorsitzende Max Thaumiller. Im Jahr 2002 rief er den gemeinsamen Interessensaustausch bei einer Bergtour erstmals ins Leben.

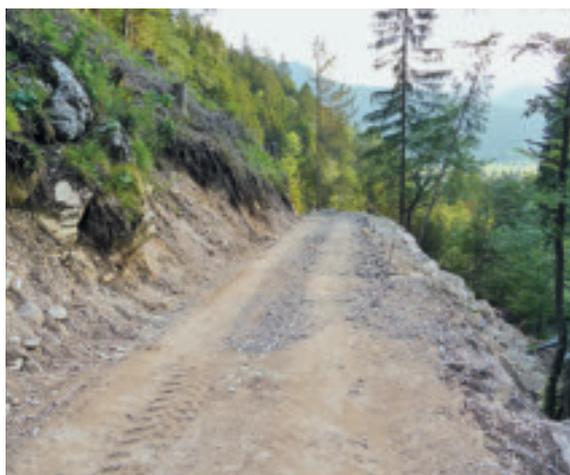


Bürgermeister Mies (Mitte), Haid (Dritter von rechts), Fritz (Zweiter von rechts) mit Tourismus- und Kommunalvertretern am Haldenwanger Eck

BAGGER STÜRZT IN FALTENBACHTOBEL

Zu einem Abrutsch der Baustraße zum Einlaufbauwerk kam es am 6. Juli gegen 18 Uhr beim Bauvorhaben Kraftwerk Faltenbach. Auf ca. 15 Metern Länge und auf halber Wegbreite rutschte die Straße in den Faltenbachtobel und riss einen Bagger, der dort Wasserbausteine zur Stabilisierung setzte, mit sich. Der erfahrene Fahrer rettete sich durch einen Sprung aus dem Führerhaus und zog sich dabei nur leichte Verletzungen zu. Wegen des möglichen Austritts von Treibstoff errichtete die Freiwillige Feuerwehr eine Ölsperre im Faltenbach.

Vom Abrutsch der Baustraße sind die Druckrohrleitungen und die Stromkabel nicht betroffen. Die bereits angelaufene Inbetriebnahme der Anlage ist nicht beeinträchtigt. Zwischenzeitlich ist die Baustraße wieder vollständig hergestellt. Der Bagger wurde am 9. Juli aufgerichtet und hat am 13. Juli den Faltenbach mit eigenem Antrieb nach oben verlassen.



Wieder hergestellte Baustraße



PFLANZEN FÜR DEN MISCHWALD

Firma Ke-Tec aus Kempten pflanzt 1600 Bäumchen im Wald des Verschönerungsvereins Oberstdorf

2011 ist von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt worden. Ein wichtiges Jahr für Forstleute und Waldbesitzer aber auch für die, die den Wald lieben und sich an seinen vielfältigen Leistungen erfreuen. Diese Freude am Wald hat auch die Firma Ke-Tec aus Kempten veranlasst, aktiv zu werden und so hat sich die gesamte Belegschaft an einer Pflanzaktion an der Buchrainer Steige im Wald des Verschönerungsvereins in Oberstdorf beteiligt. Initiiert wurde die Aktion von Förster Stefan Honold vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: „Für den Bergwald sind solche Pflanzaktionen sehr wichtig, denn durch Hiebmaßnahmen oder durch Wind und Borkenkäfer entstandene Kahlfelder müssen laut Gesetz innerhalb von

drei Jahren wieder bepflanzt werden. Der Waldbesitzer spart sich durch ehrenamtliche Aktionen die teuren Pflanzungskosten im Gebirge.“

Herr Weixler von der Firma Ke-Tec betont die einmalige Win-Win-Situation für seine Firma und für den Wald: „Durch das Pflanzen im Bergwald, helfen wir dem Wald, seine Schutzaufgaben für die Allgemeinheit zukünftig wieder erfüllen zu können und meiner Belegschaft hilft solch eine gemeinsame Aktion, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Arbeit im Team zu fördern.“

Gepflanzt wurden Fichten, Buchen und Bergahorne. Mit etwas Pflege und jagdlicher Unterstützung soll daraus ein stabiler und standortheimischer Bergmischwald entstehen.



EINKAUFSGUTSCHEINE – STEUERLICHE ASPEKTE FÜR MITARBEITER



Motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind die Grundlage erfolgreicher Unternehmen. Dabei spielt die Wertschätzung, die den Mitarbeitern in Form des Gehalts entgegengebracht wird, eine große Rolle. Bei reinen Gehaltserhöhungen fällt oftmals ein Großteil der Lohnsteuer und der Sozialversicherung zum Opfer. Aus diesem Grund werden Mitarbeitern häufig Sachzuwendungen gewährt, die steuerlich und im Rahmen der Sozialversicherung begünstigt sind.

Folgende Leistungen des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer fallen unter die pauschal zu versteuernden Leistungen bzw. die Steuer- und Sozialversicherungsfreiheit:

- Arbeitsessen, Getränke, Aufmerksamkeiten
- Betriebsveranstaltungen (Freigrenze 110 Euro)
- Mahlzeiten/Essensmarken (Pauschalierung 25%)
- Kinderbetreuung
- BahnCard/Jobtickets, Fahrtkosten Wohnung/Arbeitsstätte (Pauschalierung 15%)
- Tank- und Warengutscheine (Freigrenze 44 € monatlich)
- Rabatte (Freibetrag 1.080 Euro jährlich)
- Private Nutzung von Computer und Telefon

Die Verwaltung vertrat bisher bei Gutscheinen die strikte Auffassung, dass die Art und Menge der Sache konkret zu bezeichnen war. Die Gutscheine durften keinen Geldbetrag und auch keinen Höchstbetrag beinhalten (Beispiel: Gutschein über 20 Liter Normalbenzin, einzulösen bei Tankstelle X).

Der Bundesfinanzhof hat mit seinen Urteilen vom 11.11.2010 die einkommensteuerliche Behandlung der Tankkarten- und Gutscheinfälle geklärt und die bisher strikte Auffassung der Verwaltung verworfen! Tank- und Geschenkgutscheine stellen jetzt auch dann einen Sachbezug dar, wenn der Arbeitnehmer über den Gutschein in der ausgewiesenen Betragshöhe Dienstleistungen oder Waren bei einem Dritten erwirbt.

Entscheidend für die Beurteilung ist der arbeitsvertragliche Anspruch. Kann der Arbeitnehmer ausschließlich den Bezug einer Sache oder Dienstleistung beanspruchen, liegt ein Sachbezug vor. Das hat den Vorteil, dass für die Ausgabe von Gutscheinen die monatliche Freigrenze von 44 € je Arbeitnehmer genutzt werden kann. Der Arbeitgeber profitiert, weil er nicht mit Sozialabgaben belastet wird.

Sie können die „Extras für Mitarbeiter“ in zwei Schritten umsetzen:

1. Klären Sie, welche Vergünstigungen Sie bisher schon in Anspruch genommen haben und besprechen Sie die Einzelheiten und individuellen Möglichkeiten mit Ihrem Steuerberater.
2. Wenn Sie sich für die Nutzung des Freibetrages für sonstige Sachbezüge nach § 8 Abs. 2 Satz 9 EStG in Höhe von 44 € monatlich entscheiden, erwerben Sie Gutscheine von Oberstdorf aktiv! und belohnen Sie Ihre Mitarbeiter, indem Sie monatlich einen Gutschein überreichen!

Mit dem steuerehrerfreundlichen Urteil hat sich keine Ausdehnung des monatlichen Freibetrages ergeben. Der Vorteil liegt in der Vereinfachung der Handhabung von Gutscheinen. Nutzen Sie diese Möglichkeiten für eine Investition in motivierte und zufriedene Mitarbeiter.

Eine Informations-Broschüre zur Sommeraktion „Kunst am Bluumehaafe“ ist ab sofort in den Oberstdorfer Fachgeschäften und in der Tourist-Information erhältlich. In dem Heft finden Sie neben der Bezeichnung der Blumenkübel auch die Namen der Künstler, die jeweiligen Sponsoren und die Standorte der Kunstwerke.

Wie Sie die Blumenkübel ersteigern können, erfahren Sie auf der Homepage www.einkaufserlebnis-oberstdorf.de

GIZ-SEMINAR BILDUNG UND BEGEGNUNG

Zum dritten Mal, vom 8. bis 10. Juli, suchte sich das weltweit tätige Unternehmen GIZ – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH – Oberstdorf als Veranstaltungsort für das Bildungs- und Begegnungsseminar „Gipfeltreffen“ aus. Insgesamt 23 Juristen und Manager aus den Bereichen Umwelttechnik, Energiewirtschaft, Wasserbau, ländliche Entwicklung und aus dem kommunalen Bereich folgten der Einladung. Die Teilnehmer, vorwiegend aus China, Tadschikistan, Usbekistan, Benin, Honduras und Mexiko informierten sich vor allem über die Funktionalität und Vernetzung von Agenda- und Nachhaltigkeitsprozessen in Oberstdorf.

2. Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl begrüßte die Besucher am Freitagabend im Hotel „Wittelsbacher Hof“. Frau Genster, stellvertretende Tourismuskundin, stellte Oberstdorf als Urlaubs-, Wohn- und Arbeitsort vor.

Anschließend präsentierte Dr. Peter Nowotny in einer Diaschau mit Überblendtechnik das Allgäu im Jahreslauf unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. Er zeigte dabei die engen Zusammenhänge zwischen der Erhaltung der Kulturlandschaft und einer nachhaltigen Bewirtschaftung in dieser sensiblen Tourismusregion auf.

Am Samstag zeigte die Seminarleiterin Regine Willinsky in einer ganztägigen Exkursion am Beispiel Fellhorn den Einklang zwischen Natur und Technik auf. Zunächst informierte sie die Teilnehmer in einem Vortrag auf der Fellhorn-Mittelstation über das differenzierte Schutz- und Nutzungskonzept für Sommer und Winter. Dabei spielen Besucherlenkung und umweltschonendes Bauen im Sommer ebenso eine Rolle wie im Winter die Beschneidung und Präparierung der Skipisten. Anschließend begutachteten und diskutierten die

Seminarteilnehmer auf einer Wanderung die durchgeführten umweltschonenden Baumaßnahmen im Gelände.

Bei einem Besuch auf der Schlappold-Alpe schauten die Gäste beim Herstellen von Bergkäse zu, bewunderten den Käsekeller, probierten den Käse und überzeugten sich von der Notwendigkeit der Bewirtschaftung von Alpen.

Sehr beeindruckt waren die Teilnehmer von der Blumenpracht und Artenvielfalt am Fellhorn. Mit Herz, Kopf, Hand und Nase lernten sie an exemplarischen Beispielen u. a. die klimatischen Anpassungs- und Überlebensstrategien der Pflanzen im Hochgebirge kennen.

Der Besuch der Erzgruben am Grünten bildete am Sonntag-

vormittag den Abschluss. Dr. Nowotny gab Einblick in das Leben und die Arbeit der Knappen im Allgäu vom 14. bis 19. Jahrhundert. Informationen über Schmiedekunst, Hochofen, Kohlemeiler und die Sagen und Mythen, die sich darum ranken, rundeten den Besuch ab.

Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert, stellten viele Fragen und zogen immer wieder Vergleiche mit ihren Heimatländern. Sie waren begeistert von Oberstdorf und von der schönen, grünen Allgäuer Landschaft. Insgesamt lobten sie sehr die Bestrebungen der Kommunen, die lokale Wirtschaft zu fördern und gleichzeitig die Kulturlandschaft zu pflegen und die Natur zu erhalten.



Die Seminarteilnehmer mit 2. Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl und stellvertretender Tourismusdirektorin Petra Genster

GROSSER FLOHMARKT

im und um das Johannisheim Oberstdorf

Am Freitag, 26. August, von 10 bis 18 Uhr und am Samstag, 27. August, von 10 bis 17 Uhr veranstaltet der Katholische Frauenbund Oberstdorf einen großen Flohmarkt im und um das Johannisheim.

Der Erlös findet Verwendung im sozialen Bereich – vorwiegend im Allgäu.

Der Katholische Frauenbund Oberstdorf bittet um Kuchenspenden für beide Tage.



SPENDENLAUF FÜR DEN VEREIN GEGEN NOMA E.V.

Am 16. Juli starteten 450 Teilnehmer, davon die Hälfte unter 18 Jahre, zum Lauf der guten Hoffnung bereits um vier Uhr früh am Oberstdorf Haus. Die Strecke der Benefizveranstaltung verlief auf Wanderstrecken von Oberstdorf bis Oberstaufen, insgesamt 50 Kilometer in rund 15 Stunden auf elf Etappen. Mit dem Motto „Wir wandern, um Kindern in Afrika ein neues Gesicht zu geben“ sammelten die Veranstalter knapp 4000 Euro an Teilnahmegebühren und Spenden der Gemeinden.

Schon am Vortag übergab 2. Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl einen Spendenscheck an den Initiator und Veranstalter Peter Melchin.

Die Teilnahmegebühren und Spenden kommen zu 100 Prozent dem gemeinnützigen Verein „Gegen Noma e.V.“ zugute. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, die damit den Kindern in Afrika helfen und nebenbei auch noch auf diese schreckliche Kinderkrankheit aufmerksam machen.



2. Bürgermeister Dr. Meßenzehl übergibt den Spendenscheck an Peter Melchin



INFO:

Weitere Informationen unter www.lauf-der-guten-hoffnung.de

OLYMPIA GROSS & KLEIN



Beim diesjährigen Sommerfest des Kinderhauses St. Nikolaus stand alles unter dem Motto „Olympia Groß & Klein“. Bei Spielstationen wie „Lustiger Hecht“, Schubkarrenrennen, Spritzpistolen-Wettschießen und Wackelbrett konnten sich die Kinder zusammen mit ihren Eltern und Großeltern sportlich betätigen. Waren alle Spielstationen durchlaufen, gab es für jedes Kind den ersten Preis – ein Eis. Der Elternbeirat sorgte für das leibliche Wohl und präsentierte sich erstmals einheitlich in den neuen T-Shirts, die dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG angeschafft werden konnten.



Viel Spaß beim Sommerfest im Kinderhaus St. Nikolaus

VIELE GEWINNER BEIM FRÜHLINGSFEST



Beim diesjährigen Frühlingsfest im Kindergarten St. Martin gab es dank großzügiger Unterstützung neben einem gesungenen Theaterstück der Kinder und einem gemütlichen Miteinander bei Kaffee und Kuchen eine ganz besondere Attraktion. Bei einer großen Tombola gab es viele Gewinner, die sich über ihre tollen Preise freuten. Für die großzügigen Spenden sagen das Team des Kindergartens Sankt Martin und der Elternbeirat „Vergelt's Gott“.



Kindertheater mit Blümchen, Schmetterlingen, Vögeln, Fröschen und Co.

DIE SPONSOREN

A. Hofmann, Alptraum, Blumen Marlies Diranko, Bücher Edele, Das Höchste Bergbahnen, Der kleine Laden – Holzspielwaren, Deutsche Bahn, Eis von Weiss, Eiscaffee Ciao, Eis vom Markplatz Familie Balcon, Engel-Apotheke, Es e1ns – Mode sportiv, Firma Schrott – der Sport-Markt, Geissler Optik und Uhren, Högerle – schön ausgeschlafen, Hubertus-Apotheke, Hypo/BV, Intersport Huber, Layer, Möbel Kerle, Möbel Löffler, Nebelhorn-Holzschnitzerei, Oberstdorf Therme, OTG, Parfümerie Binger, Praxis für Osteopathie und Physiotherapie Titscher, Radsport Heckmair, Raiffeisenbank, Salopp outfit & shoes, Schönegger Käse-Alm, Söllereckbahn, Sport Brutscher, Sport Kiesel, Stahlwaren Wagner, Vallis-Apotheke, Woll Haas, Wunderherrliches Katrin Meyer-Frenzel, Zweirad Hasselberger, Lederle Floristik, Sport Speiser Fischen, Bader Obermaiselstein, Muckis Sonthofen, T&M Sport Blaichach, Zur Landidee Langenwang

FAHRT INS BLAUE

Ausflüge der Senioren

Die Damen der CSU-Frauenunion Oberstdorf und der Förderverein für Behinderten- und Seniorenarbeit e.V. hatten die Senioren der beiden Heime in Oberstdorf wie jedes Jahr zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Mit dem Marktbähnle ging es durch Oberstdorf, vorbei an Loretto kapellen und Renkstieg in den Gasthof Rubihorn nach Rubi. Dort trafen die Begleiter und die Senioren bei Kaffee und Kuchen zusammen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Else und Luggi mit bekannten Liedern zum Mitsingen. Das Team vom Gasthof Rubihorn umsorgte die Senioren mit frisch gebackenem Kuchen und auch leckeren Eisbechern. Das Marktbähnle holte die Senioren auch wieder ab und brachte alle wohlbehalten in die Seniorenheime zurück. Herzlichen Dank an die Damen der CSU-Frauenunion, an die Helfer des Fördervereins, allen Angestellten und Helfern der Seniorenheime,

dem Gasthof Rubihorn, dem Marktbähnle und Frau EB-Meier für die Bereitstellung des Hotelbusses.



Senioren Ausflug mit dem Marktbähnle

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

11. August 14.30 Uhr Seniorennachmittag BRK
Seniorenheim Holzerstraße

Einen Spiele-Nachmittag bieten BRK und Caritas jeden Freitag um 14.30 Uhr im ehemaligen Café Residenz an.

Jeweils donnerstags veranstalten ab 9.30 Uhr die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche.

Das Soziale Bürgerbüro des Marktes Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

INFO:

Weitere Informationen zur Senioren- und Behindertenarbeit finden Sie unter:
<http://sbo.tramino.de>

NEUER KLEINSPORTPLATZ ERÖFFNET

Nach den Pfingstferien war es endlich so weit: Der Kleinsportplatz der Grundschule Oberstdorf bekam als letzte Maßnahme weiße Linien auf die Tartanbahn aufgemalt und konnte in Betrieb genommen werden. Nahezu 40 Jahre lang mussten Lehrer und Schüler auf einen ordentlichen Leichtathletikunterricht verzichten. Eigentlich besaß die Schule früher eine solche Anlage auf der östlichen Seite der Turnhalle. Als jedoch der große Kursaal gebaut wurde, musste diese zusammen mit der Theaterbühne, die damals die Turnhalle schmückte, weichen. Für einen Neubau war der Platz rund um die Schule jedoch zu klein. Notdürftig wurde die Wiese im Fuggerpark genutzt und für Bundesjugendspiele wanderten die Sportler hinab zum Sportplatz am Gymnasium.

Als dann im letzten Sommer die alte Musikschule abgerissen wurde, packten die Verantwortlichen die Gelegenheit beim Schopf. Nachdem der Förderverein in Abstimmung mit dem Elternbeirat bereit war, die Hälfte der Kosten zu übernehmen, stimmte auch Bürgermeister Laurent O. Mies zu, obwohl der Haushalt der Grundschule aufgrund der Brandchutzmaßnahmen hierfür eigentlich keine Gelder mehr übrig hatte. Gleich nach der Schneeschmelze im Frühjahr begann der Bau. Am Mittwoch, 6. Juli, fanden sich schließlich alle Beteiligten zu einem kleinen Einweihungstermin an der Sportanlage ein. Rektor Rößle dankte den Anwesenden für ihren jeweiligen Beitrag zum neuen Sportplatz: Herrn

Stöckle von den Kommunalen Diensten, der den Sportplatz plante und den Bau überwachte, Herrn Klauser und Frau Ogger, die den Elternbeirat und den Förderverein vertraten, welche die Hälfte der Baukosten von 24.000 Euro übernahmen, Herrn Bürgermeister Mies, der sich bereit erklärt hatte, dass der Markt die andere Hälfte trug, Frau Thomma von der Sparkasse und Frau Dörre-Martens von den KIWANIS-Frauen, die stellvertretend für viele weitere Sponsoren jeweils einen Scheck über 500 Euro an den Förderverein überreichten und unserem Haustechniker, der immer ansprechbar war und außerdem das Umfeld der Baustelle sauber hielt. Das tolle Wetter der letzten eineinhalb Wochen ermöglichte es, dass der kleine Sportplatz von vielen Klassen intensiv genutzt werden konnte.



Der neue Kleinsportplatz wird eifrig genutzt

ALTE SPIELE

Schulfest in der Grundschule

Sackhüpfen, Gummitwist, Bockstechen, Murmeln und Steckenpferdrennen – mit großer Begeisterung liefen, hüpfen und angelten die Schülerinnen und Schüler beim Schulfest unter dem Motto „Alte Spiele“. Am Freitag, 8. Juli, absolvierten die Kinder die vielen Spielstationen, die die Klassen im Fuggerpark und im Südhof vorbereitet hatten. Wer auf seiner Laufkarte genug Stationen nachweisen konnte, durfte sich beim Förderverein sogar ein Eis abholen.

Die Bläsergruppe der Jugendblaskapelle Oberstdorf und die Theatergruppe unter der Leitung von Frau Endreß eröffneten das Spielefest. Beim Dosenwerfen, Eierlaufen, Wettangeln, Ringwerfen und Stelzenlaufen hätten sicher auch einige Eltern gerne mitgemacht.

Rektor Rößle nutzte das Sommerfest, um in diesem Rahmen vor vielen Zuschauern dem Verein „Wasser für Senegal“ die beim Sponsorenlauf im Mai erzielten Gelder zu übergeben. 7780 Euro hatten sich die sportlichen Schülerinnen und Schüler dabei erlaufen. Peter Müller von den Gemeindeförderwerken Oberstdorf war dann auf Anfrage auch sofort bereit, die Summe aufzurunden. So konnten 8000 Euro an Herrn Bickel und Frau Meßenzehl überreicht werden. Mit dieser Spende soll eine auffällige Schule saniert werden. Allen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Schulfestes beigetragen haben, herzlichen Dank für die Unterstützung!



Viel Spaß bei alten Spielen

EU-FÖRDERUNG FÜR ROTES KREUZ OBERSTDORF UND WALSER-RETTUNG



Aus Liebe zum Menschen.



INFO:

Weitere Informationen unter www.brk-oberstdorf.de

„Grenzüberschreitende einheitliche Patientenversorgung“ heißt ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt aus dem Programm Interreg Bayern-Österreich. Dies hat die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Reduktion von grenzbezogenen Barrierewirkungen zum Ziel.

In Oberstdorf und in Riezlern/Kleinwalsertal befindet sich jeweils eine Rettungswache. Den Sicherstellungsauftrag für Oberstdorf hat das BRK, den für das Walsertal das ÖRK. Für beide Länder gibt es abweichende fachliche Ausbildungen, eigene Rettungsdienstgesetze mit unterschiedlich geregelten Kompetenzen und ärztlichen Strukturen. Aufgrund der geographischen Gegebenheiten helfen sich beide Systeme jedoch häufig gegenseitig aus. Dann arbeiten deutsche Sanitäter mit österreichischen Notärzten und Kollegen – und umgekehrt – zusammen.

Um dies zu optimieren und vorhandene Unterschiede in Handlungs- und Vorgehensweisen zu synchronisieren, werden rund 70 Retter und Notärzte nach internationalen Standards in den Bereichen Verletzungen (ITLS), Erkrankungen (ERC) und Intensivtransporten (DIVI) geschult. Die hierfür notwendigen Lehrgänge müssen normalerweise im Schulungszentrum in Augsburg besucht werden. Im Rahmen des Projekts können die Teilnehmer diese ausnahmsweise in Wochenendkursen vor Ort in Oberstdorf absolvieren. Jeder Kurs wird mit schriftlicher und mündlicher Prüfung abgeschlossen. Die DIVI-Ausbildung kann nur in Baden-Baden stattfinden.

„Das Projekt läuft über zwei Jahre und vier Monate und hat

ein Volumen von rund 165.000 Euro. Dies ist eine große Chance und Gewinn für die Region. Ohne die 60-prozentige Förderung für Ausbildung und Material wäre dies nicht möglich gewesen“, schwärmt Bereitschaftsleiter Anton Kappler. Zur Bestreitung des Eigenanteils greift der Kreisverband des BRK kräftig unter die Arme. Insbesondere für die ehrenamtlichen Kollegen ist die zeitintensive Fortbildung jedoch eine Herausforderung und Belastung. Der Patient ist hierbei der große Gewinner. So soll die Behandlung noch effizienter und vor allem schneller und zielgerichteter werden. „Deshalb sind wir gerne bereit, zusätzlich Freizeit hierfür zu investieren“, so die Ausbildungsleiter von Oberstdorf und dem Kleinwalsertal.



Teilnehmer ITLS-Basic-Kurs am 18./19. Juni 2011

SCHÜLERBETREUUNG WÜNSCHT SCHÖNE FERIEEN

Schöne Ferien wünscht die Schülerbetreuung Oberstdorf allen Schülern, Eltern und Lehrern.

In der Ferienbetreuung freuen sich Kinder und Betreuerinnen auf viele Ausflüge in die nähere Umgebung. Jede Menge Spiel und Spaß sind garantiert.

Die Schülerbetreuung bedankt sich für die Unterstützung und Förderung, besonders beim Team der Grundschule Oberstdorf.



Schöne Ferien!

WUSSTEN SIE SCHON?

Die Schülerbetreuung ist eine Kindertageseinrichtung, die Grundschulkindern, in Ergänzung zu Familie und Schule, durch pädagogisch ausgebildete Fachkräfte betreut. Ihr Auftrag ist Bildung und Erziehung in Anlehnung an den bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Die Räume der Schülerbetreuung Oberstdorf befinden sich zwar im Gebäude der Grundschule, organisatorisch ist sie jedoch dem Kinderhaus St. Nikolaus angegliedert.

Die Schülerbetreuung ist ganzjährig geöffnet.

Die Weihnachtsferien richten sich nach dem Kalender.

Öffnungszeiten:

Während der Schulzeit	Montag bis Freitag, 11 bis 17 Uhr
Während der Ferien	Montag bis Freitag, 7 bis 17 Uhr

Kontakt:

Kinderhaus St. Nikolaus in der Grundschule Oberstdorf
Ludwigstraße 8, 87561 Oberstdorf

Telefon 08322/9490103 oder 08322/5385

E-Mail: kontakt@kinderhaus-sankt-nikolaus.de

„MUHAMMAD ABI –

12 Runden und kein k.o.“

Unter dem Motto „Muhammad Abi – 12 Runden und kein k.o.“ verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler des ersten G8-Jahrgangs von ihrer Schule, dem Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium. Mit ihrem Abschlussball am 1. Juli im Oberstdorf Haus feierten 55 Abiturientinnen und Abiturienten mit Lehrern, Familien und Freunden das Ende ihrer um ein Jahr verkürzten Schullaufbahn.

Bei einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Christuskirche spendeten Pfarrer Markus Wiesinger und Pfarrer Peter Guggenberger den jungen Erwachsenen ihren Segen. Zur Begrüßung im Oberstdorf Haus gab es einen kleinen Sektempfang. Im schön hergerichteten Saal Nebelhorn gaben dann Schulleiter Ludwig Haslbeck, Bürgermeister Laurent O. Mies und Vize-Landrätin Gertrud Knoll den G8-Versuchskaninchen, wie sich die Absolventen selbst bezeichneten, ihre guten Wünsche mit auf den Weg. Elternbeiratsvorsitzende Cora Bethke-Frank drückte in einer launigen Rede den Stolz aller Eltern auf ihre Sprösslinge aus. Dr. Kappeler, der Vorsitzende des Vereins „Freunde des Gymnasiums Oberstdorf“, verlor drei Mitgliedschaften, die mit

großem Jubel angenommen wurden. Sophia Rössle, auf der Gitarre begleitet von Daniel Jochum, lockerte den Reden-Reigen mit einem Liedvortrag auf.

Zum wichtigsten Ereignis des Abends, der Übergabe der Abiturzeugnisse, schritten schließlich Schulleiter Ludwig Haslbeck und sein Stellvertreter Horst Weiß. Unter großem Beifall ihrer Familien und Freunde nahmen die Abiturientinnen und Abiturienten den Beweis für ihre Reife entgegen. Für die beste Leistung wurden Regine Neuhauser und Vincenz Vogler (Durchschnitt 1,6), Stephanie Heisig und Bettina Koch (Durchschnitt 1,7) mit besonderen Glückwünschen und Geschenken ausgezeichnet.

Den feierlichen Akt beendete im Anschluss Lorenz Sauter mit seiner Abiturrede zur Expedition Schule, den fünf großen Prüfungsschluchten und der Erkenntnis: „Wir sind angekommen.“ Jetzt seien die Absolventen zur Expedition Leben bereit, so Sauter.

Den unterhaltsamen Abend beschlossen dann ein Theaterstück „So haben Sie die Lehrer noch nie gesehen“, eine Lehrpreisverleihung und der Chor der Abiturientinnen.



Die Abschlusszeugnisse sind verteilt!

DIE STILLE HILFE IM ALLGÄU

Der Allgäuer Hilfsfonds: zwölf Jahre Erfolgsbilanz

„Im zwölften Jahr seines Bestehens setzt der Allgäuer Hilfsfonds seine Erfolgsbilanz fort. Vielen Menschen konnte in der vergangenen Zeit schnell und unbürokratisch geholfen werden“, berichtete 1. Vorsitzender Landrat Gebhard Kaiser bei der Jahresversammlung in Durach. „Wir haben viel im Kleinen gewirkt und große Hilfe geleistet und das im gesamten Allgäu.“

Jährlich werden zwischen 35 und 50 Anträge gefördert und damit Familien und Einzelpersonen in der Region mit kleineren und größeren Beträgen unterstützt. „Anfragen und Anträge kommen aus dem gesamten Allgäu. Unsere Stärke liegt darin, dass wir in engem Kontakt mit den Kommunen und den Sozialämtern der Landratsämter stehen sowie schnell und unbürokratisch entscheiden können. Es gibt viele Menschen im Allgäu, die unsere Unterstützung dringend

benötigen, um aus einer schwierigen Lebenssituation wieder herauszukommen“, so Kaiser.

Der Allgäuer Hilfsfonds mit seinen Grundsätzen hilft unbürokratisch und diskret, schnell und an die Notlage angepasst, die Art der Hilfe wird einzelfallbezogen ausgewählt, ohne Kosten für Personal, ehrenamtlich, in enger Abstimmung mit den Kommunen und Sozialämtern. Selbst mit kleinen Beträgen kann den Menschen Mut gemacht werden zur eigenen Initiative, zur Hoffnung und zum Weitermachen trotz schwieriger Situationen.

Weitere Informationen unter www.allgaeuer-hilfsfonds.de
Die Spendenkonten des Allgäuer Hilfsfonds e.V.:
Sparkasse Allgäu, BLZ 733 500 00, Konto-Nr. 2857.
Raiffeisenbank Kempten, BLZ 733 699 02, Konto-Nr. 884 880.



TERMINE DER KATH. UND EVANG. KIRCHENGEMEINDE



Oberstdorfer Geschichte(n) –

Gang über den Oberstdorfer Waldfriedhof

Freitag, 19.8., 10 Uhr, Treffp. vor der Kapelle, Dauer ca. 1 Std.

Kapellenfahrt mit dem Oberstdorfer Marktbähnle

Dauer ca. 2 Stunden, Abfahrt ab Kurpark, Fahrpreis € 7,50

Für die Führungen wird um eine Spende gebeten.

Dienstag, 16.8., 30.8., jeweils 13.30 Uhr



Reiseseegen-Gottesdienst

Freitag, 12.8., 26.8., um 20 Uhr, evangelische Christuskirche

Mit Kneipp in den Tag

Montags um 9 Uhr, an der Kneippanlage in den

Lorettoewiesen (außer 15.8.)

Kunstpause – Kunstwerkmeditationen

Meditationen zu Ernst Barlachs „Fries der Lauschenden“

Mittwoch, 10.8. – Der Wanderer, 17.8. – Die Träumende,

24.8. – Die Tänzerin, 31.8. – Der Gläubige, jeweils 17 Uhr

in der evang. Christuskirche, Dauer ca. 30 Minuten

Literarischer Waldspaziergang

Zum Internationalen Jahr des Waldes 2011. Von der Talstation der Söllereckbahn über den Edmund-Probst-Weg zum Freibergsee. Möglichkeit zur Einkehr und zum Baden. Teilnahme kostenlos. Spenden für die Gästeseelsorge werden gern gesehen. Der Rückweg ist selbstständig zu planen. Freitag, 12.8., 26.8., jeweils 10 Uhr, Treffpunkt: Talstation Söllereckbahn

Musikalischer Literaturgottesdienst

Sonntag, 14. August, um 10 Uhr, Evangelische Christuskirche
„Der Kontrabass“ von Patrick Süskind
Den Lesungen aus „Der Kontrabass“ stellt Pfarrer Roland Sievers einen biblischen Text gegenüber. Solistisch zu hören ist ein Kontrabassist. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Predigtgespräch im Kirchencafé.

Vortragsreihe „Evangelisch – Das Ganze Leben“



Felix Leibrock,
Autor des Romans „Lutherleben“

Dienstag, 9. August: Lutherleben, Felix Leibrock präsentiert seinen neuen Roman

Dienstag, 16. August:
Dokumentarfilm: „Touch the sound“ – Eine Klangreise mit Evelyn Glennie; Original mit deutschen Untertiteln, Dauer 100 Min., Eintritt frei

Dienstag, 23. August:
Alles Käse – oder was? – Vom Käse und vom Käsen!
Ein Abend inklusive kleiner Käseprobe mit Ernst Fröschle, Anmeldung unter Tel. 08322/9408037

Dienstag, 30. August: „Lebensweg eines Frühvollendeten – Leben und Werk des Komponisten Hugo Distler in Wort, Musik und Bild“.

20 Uhr, Seitenschiff der Christuskirche bzw. evangelisches Gemeindehaus

Innere Erlebnisse: Imagination, Entspannung, Meditation und Phantasieren zum Aufbau einer Christusbeziehung

Dienstag, 9., 16., 30. August

17 Uhr, kath. Johannisheim, mit Pater Peter Wagner SAC

Lorettokapellen

11. August, 16.30 Uhr meditative Orgelmusik mit Johannes Böhm; 17.00 Uhr Führung durch die kath. Lorettokapellen

25. August, 16.30 Uhr meditative Orgelmusik mit Martha Lacher; 17.00 Uhr Führung durch die kath. Lorettokapellen

Katholische Pfarrkirche

18. August, 16.30 Uhr meditative Orgelmusik mit

Martha Lacher; 17.00 Uhr Kirchenführung mit Kurseelsorger

Pater Peter Wagner SAC

Singen verleiht der Seele Flügel – Offenes Singen

Mittwoch, 17., 24., 31. August, jeweils 19.30 Uhr, evangelisches Gemeindehaus

Allgäuer Hausmusik

von jungen Künstlern und literarische Texte, gelesen von Pater Peter Wagner SAC,

Dienstag, 23. August, 19 Uhr, Pavillon im Kurpark, bei schlechtem Wetter im Oberstdorf Haus, Eintritt frei

Vorträge

Mittwoch, 17. August: Der eine Gott und die vielen Religionen. Vortrag von Erwin Neu, Theologe und Naturwissenschaftler

Mittwoch, 24. August: Das Leben – Lebensspuren, Lebensfreude. Vortrag von Bernhard Gomm, Stuttgart

Mittwoch, 31. August: Die vier Jahreszeiten in Bild und Ton, Diavortrag von Horst Schneiderei

Jeweils 20 Uhr, katholisches Johannisheim

Konzert

Samstag, 27. August: „Ich bete an die Macht der Liebe“,

Konzert der Maxim-Kowalew-Don-Kosaken

20.00 Uhr, evangelische Christuskirche

Eintritt: Vorverkauf € 14 (Schüler/Studenten € 9),

Abendkasse € 16 (€ 11). Kinder bis 8 Jahre Eintritt frei

Festgottesdienst – Mariä Himmelfahrt

Montag, 15. August, 9.30 Uhr, kath. Pfarrkirche

Chor: Missa brevis in D (KV 194) von W. A. Mozart

Abendliche Lichterprozession

Hl. Messe mit den Wallfahrern aus Holzgau

Sonntag, 28. August, 16 Uhr, Loretto

INFO:

<http://www.katholische-kirche-oberstdorf.de/> und
<http://kirche.ostyle.eu/>

DIE HEILIGE AFRA

Am 7. August 304, also vor genau 1707 Jahren, hat die Heilige Afra in Augsburg den Märtyrertod erlitten. An einem Pfahl angebunden ist sie auf einer Lechinsel nahe bei Augsburg verbrannt worden. Sie hatte sich als Christin geweigert, den römischen Göttern und dem Kaiser Diokletian das geforderte Weihrauchopfer darzubringen und damit zu bekunden, dass sie dem christlichen Glauben abschwört. Aufrecht und standhaft ist Afra in den Feuertod gegangen.

Die Leute verehrten Afra bald als Heilige. Ihr zu Ehren wurde die Afrakirche errichtet, die Jahrhunderte später, nach dem Begräbnis des Heiligen Ulrich, fortan nun beiden Heiligen, St. Ulrich und St. Afra, geweiht ist.



Ausschnitt vom Hochaltar unserer Pfarrkirche: in der Mitte die Taufe Jesu, eingerahmt von den beiden Bistumspatronen St. Ulrich (links) und St. Afra (rechts)

Afra lebte um das Jahr 300 in Augusta Vindelicorum. So hieß Augsburg zur Römerzeit. Schon seit über 300 Jahren waren römische Soldaten in der Stadt, die sie am Zusammenfluss von Lech und Wertach gegründet hatten. Afra lernte in der Stadt das Christentum kennen und ließ sich taufen. Unter Kaiser Diokletian (284 – 305) begann die letzte große Christenverfolgung im ganzen römischen Reich. Viele sind ihr im ganzen spätrömischen Reich zum Opfer gefallen. Afra wurde in Augsburg vor den Statthalter gebracht und zum Tod verurteilt.

Zusammen mit dem Hl. Ulrich und dem Hl. Simpert ist die Hl. Afra die Patronin unserer Diözese Augsburg. Bei uns in Oberstdorf finden wir sie gleich zweimal dargestellt: auf dem Hochaltar unserer Pfarrkirche ganz hoch oben rechts und auf dem Altarbild der Birgsauer Kapelle ganz rechts inmitten bunter Blumenwiesen.

Weil heuer der Afratag am 7. August auf einen Sonntag fällt, wird uns ihr Gedächtnis mehr als sonst in Erinnerung gebracht. Gleichzeitig erinnern wir uns daran, dass Oberstdorf als südlichste Gemeinde Deutschlands und Bayerns auch die südlichste Pfarrgemeinde unseres Bistums Augsburg ist, dessen Wurzeln bis in die römische Märtyrerzeit im frühen 4. Jahrhundert zurückreichen. Dieses Erbe verpflichtet uns, zu unserem Glauben in der Gegenwart zu stehen, damit er bei uns auch Zukunft hat.

Ihr Pfarrer Peter Guggenberger



GOTTESDIENSTE FEIERN – IN HERRLICHER NATUR

Sich eine Auszeit gönnen. Zur Ruhe kommen. Nachdenken – über sich und sein Leben: im Licht Gottes, in seiner wunderbaren Schöpfung.

All das verbindet sich mit dem Feiern von Gottesdiensten unter offenem Himmel.

Nicht nur Gäste und Urlauber, auch Sie als Einheimische laden wir herzlich ein zu folgenden Berggottesdiensten:

Katholisch

Sonntag, 7.8.	11 Uhr	Fellhorn, Station Schlappoldsee mit dem Trientiner Bergsteigerchor „Castion Faver“
Dienstag, 9.8.	11 Uhr	Oytal, 500 m nach dem Oytalhaus
Donnerstag, 11.8.	11 Uhr	Laiter, neben dem Gasthof
Dienstag, 16.8.	11 Uhr	Café Breitenberg
Donnerstag, 18.8.	11 Uhr	Söllereck, Alpe Schratzenwang
Sonntag, 21.8.	11 Uhr	Fellhorn Station Schlappoldsee Berggottesdienst mit Sommerkonzert
Dienstag, 23.8.	11 Uhr	Oytal, 500 m nach dem Oytalhaus

Donnerstag, 25.8.	11 Uhr	Nebelhorn, Station Höfatsblick
Dienstag, 30.8.	11 Uhr	Laiter, neben dem Gasthof
Evangelisch		
Samstag, 6.8.	11 Uhr	Fellhorn, Station Schlappoldsee Musikalischer Berggottesdienst, bei ungünstiger Witterung in der „Bergschau 2037“, Gipfelstation
Mittwoch, 10.8.	11 Uhr	Fellhorn, Station Schlappoldsee
Mittwoch, 17.8.	11 Uhr	Nebelhorn, Station Höfatsblick
Sonntag, 21.8.	11.30 Uhr	Nebelhorn, Station Höfatsblick Berggottesdienst mit Taufe, Oberstdorfer Bergfest
Mittwoch, 24.8.	11 Uhr	Söllereck, Schratzenwangalpe
Mittwoch, 31.8.	11 Uhr	Nebelhorn Station Höfatsblick

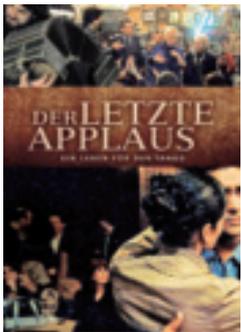
Bei Regen entfallen die Berggottesdienste!



Messe am Fellhorn

BEI KINO & KONZERT DREHT SICH ALLES UM DEN TANGO

Premiere im Kurfilmtheater und weitere Höhepunkte im Tal und auf dem Berg



Seit 28. Juli verwandelt der Oberstdorfer Musiksommer den Ort zur internationalen Begegnungsstätte, zum sommerlichen Treffpunkt von Künstlern und Musikstudenten aus aller Welt.

Nach dem gelungenen Start der Länderspiele in der katholischen Kirche und im Oberstdorf Haus und dem mitreißenden Abend der Begegnung in der evangelischen Christuskirche, stehen weitere herausragende Länderspiele im Tal und auf dem Berg auf dem Konzertkalender.

Gespannt erwarten die Festivalbesucher die Premiere von „Kino & Konzert“ im Kurfilmtheater. Dessen Betreiber Florian Stiglhofer engagiert sich als Mitglied im Hauptausschuss des HDF Kino e.V. sowie verschiedener Gremien, wie z. B. der Filmförderungsanstalt für die deutsche Kinolandschaft. Der Cineast aus Leidenschaft war spontan von dem Projekt angetan und freut sich auf das neue Konzertformat am 12. August: „Das nostalgische Lichtspielhaus blickt auf eine 90-jährige Tradition. Mit seinem Original-Inventar bietet das Kurfilmtheater den stilvollen Rahmen für einen anrührenden Film über die argentinische Nationalmusik.“ Von der Leidenschaft für den Tango, das Singen und die Lust am Leben erzählt der preisgekrönte Film „Der letzte Applaus“. Auf die Bilder folgt das Wort – im Gespräch mit dem Publikum wird

der aus Argentinien stammende und in München lebende Regisseur German Kral Einblick geben in die berührende Geschichte der legendären Tangobar „El Chino“ und ihrer großartigen Sänger – und dann die Klänge, denn im anschließenden Konzert holt das Cuarteto SolTango die intensive Tangoatmosphäre von der Leinwand live in den Saal. Mit nur vier Instrumenten knüpfen die Musiker an den farbenreichen Klang der Orquestas Tipicas an ... mitreißende Klänge und cineastischer Augenschmaus vereinen sich zum grandiosen Tangofest.

Nicht weniger spannend ist die „Mission Bläserquintett“ am 14. August im Oberstdorf Haus. Dort begeistert das dänische Eliteensemble Carion mit hochvirtuosen Aufführungen klassischer und moderner Literatur. Seine Besonderheit, das Spiel ohne (Noten)Ständer gibt Freiraum für eine quasi szenische Gestaltung und lässt die musikalischen Strukturen sichtbar werden.

Doch zuvor gibt es noch eine Premiere in frischer Bergluft. Mit „Come Sunday“ von Duke Ellington begrüßt der erste Open-Air-Jazz-Frühschoppen die Frühaufsteher auf der Terrasse des Berghauses Schönblick am Söllereck – den swingenden Weckruf intoniert das renommierte Ensemble Saxophonquadrat.

WELT-(ER)-FINDUNG

Zeitgenössische Photographie aus der Sammlung Olbricht in der Villa Jauss

INFO:

Informationen im Internet:
www.villa-jauss.de
www.kultur-oa.de

Noch bis zum 9. Oktober werden unter dem Titel „Welt-(er)-Findung“ zeitgenössische Photographien im Kunsthaus Villa Jauss gezeigt. Möglich macht dies der Sammler Prof. Dr. Dr. Thomas Olbricht. Seine Sammelleidenschaft hat in den vergangenen 25 Jahren eine der umfangreichsten Privatsammlungen Europas zusammengetragen. Die Sammlung umfasst Arbeiten vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis zur jüngsten Gegenwartskunst. Thomas Olbricht verfolgt seit Mitte der 90er-Jahre auch die Photographie im Kunstkontext. In Oberstdorf ermöglicht er dem Publikum Begegnungen mit Werken von Cindy Sherman, Diane Arbus, Thomas Struth, Thomas Ruff, Thomas Demand, Katharina Bosse, Bettina Rheims, Helmut Newton, Danilea Rossel, Taryn Simon, Loretta Lux, Desirée Dolron, Elger Esser, Jean Marc Bustamente, Jürgen Teller, Martin Parr, Andres Serrano, Doug Hall, Paul Outerbridge jr.

Eine Einführung in die Ausstellung gaben Wolfgang Schoppmann und John Patrick Kohl bei der Vernissage am Freitag, 8. Juli. Prof. Dr. Dr. Thomas Olbricht selbst eröffnete die Schau. Bürgermeister Laurent O. Mies begrüßte Thomas Olbricht, dankte ihm für seine Bereitschaft, die Werke in der Villa Jauss auszustellen und würdigte seine Sammelleidenschaft. Mit den Worten: „Als die Welt erschaffen wurde, muss Gott an diesem Fleck Erde länger verweilt haben. Deswegen, so nehme ich an, ist es in Oberstdorf so schön.

Ich freue mich, ein wenig Kunst hinzuzufügen“, trug sich der Sammler ins Goldene Buch des Marktes Oberstdorf ein.

Kunsthaus Villa Jauss – Öffnungszeiten:
 Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag,
 jeweils von 15 bis 18 Uhr



Eintrag ins Goldene Buch – Prof. Dr. Dr. Thomas Olbricht und Bürgermeister Laurent O. Mies

BENVENUTO, BIENVENUE UND HERZLICH WILLKOMMEN

So begrüßen Vera Titscher, Elisabeth und Carla Ländle und Markus Hartl die Zuhörer beim Konzert des Euro-Stage-Orchesters 2011 am Sonntag, 7. August, um 19 Uhr im Oberstdorf Haus.

Die jungen Musiker spannen einen musikalischen Bogen von der Filmmusik aus „Sister act“ über die außerirdischen



Carla und Elisabeth Ländle

Klänge von „A Day in Space“ (ein Tag im Weltall) zum „Festival Suite“ von André Waignein.

Das Moderatoren-Quartett führt sie – entsprechend der Heimatländer der Musiker – in französischer, italienischer und deutscher Sprache durchs Programm.

Italienisch ist eine der fünf Sprachen, die Vera Titscher beherrscht. Die Schweizerin hat ihr Herz an einen Oberstdorfer verloren und lebt mit ihrer Familie am Fuße des Nebelhorns.

Die Partnerschaft Oberstdorf – Megève hat die Weichen im Leben von Elisabeth Ländle gestellt. Die gebürtige Megèverin ist der Liebe wegen ins Allgäu gekommen und hat hier eine zweite Heimat gefunden. Mit Unterstützung ihrer Tochter Carla – neun Jahre und angehende Klarinetistin – wird sie den französischen Part des Quartetts übernehmen. Der Jugendleiter der Musikkapelle, Markus Hartl – ein erfahrener Musiker – war bereits 2008 mit der Oberstdorfer Jugendblaskapelle bei Gründung von Euro-Stage in Megève dabei. Mit Allgäuer Herzlichkeit begleitet er die Zuhörer durchs Programm.

Euro stage



Vera Titscher



Markus Hartl

AHNENTAFEL DER FAMILIE FREY NUN IM HEIMATMUSEUM

Wahrscheinlich zwischen 1620 und 1630, also während des Dreißigjährigen Krieges, wurde eine Ahnentafel der u. a. in Oberstdorf, Schöllang und Schwarz (Tirol) ansässigen Familie Frey angefertigt. Ursprünglich, so meint Museumspfleger Karl Schädler, hatte das auf Leinen gemalte und auf Holz aufgezogene Ölbild jedoch ein längliches Format. Da es so aber etwas unhandlich war, wurde es in der Mitte geteilt und übereinander angeordnet. Auch der heute angebrachte Rahmen stammt nicht mehr aus dem 17. Jahrhundert, sondern eher aus der Biedermeierzeit. Auf dem Bild sind 28 kniende Frauen, Männer und Kinder in ihren damaligen Trachten dargestellt. Sie heißen mit Familiennamen ziemlich sicher alle Frey, auch wenn bei vielen nur der Vorname vermerkt ist. Die Frauen tragen weiße Kopftücher, damals ein Zeichen der Trauer. Drei der Männer sind im Priesterornat abgebildet und einer von diesen heißt Johannes Frey. Er ist für uns Oberstdorfer von besonderer Bedeutung. Wer war nun dieser Johannes Frey? Ein Artikel von Leo Huber in „Unser Oberstdorf“, Heft 20, 1992, gibt uns hierüber ausführlich Auskunft. Er hat die Verwandtschaftsbeziehungen der abgebildeten Personen akribisch erforscht. Von 1615 bis 1641 war Johannes Frey Pfarrer in Oberstdorf und wurde später auch noch Dekan. Sein großer Verdienst war es, dass er die Pfarrbücher einführte und akkurat alle Geburten und Todesfälle seiner Pfarrei festhielt. So sind Schweden- und Pestzeit genauestens zu verfolgen. Genau nachzulesen ist, in welchen Jahren die Schweden in Oberstdorf ihr Unwesen trieben und dass 1633/35 die Pest ganz besonders schlimm zuschlug. Es gab vor Frey und nach ihm wohl keinen Pfarrer, der ähnlich Schlimmes miterlebte. Neben dem Großteil seiner eigenen Familie verstarben

damals 780 Personen, d. h. zwei Drittel der Bevölkerung. Dass er die Pest und auch die Verfolgungen der Schweden überlebte, grenzt schon an ein Wunder. Ironie des Schicksals war, dass sein Tod, der wahrscheinlich am 15.12.1641 eintrat, nicht verzeichnet wurde, da kein Geistlicher die Bücher bis zur Wiedereinstellung des nächsten Pfarrers 1642 führte. Wie kam das Bild nun ins Heimatmuseum? Erst 1927 tauchte es aus dem Dunst der Vergessenheit wieder auf, als ein Bauer aus Berghofen das Bild dem Sonthofener Museum stiftete. Dort entdeckte es der Oberstdorfer Heimatforscher Leo Huber und erkannte seinen ideellen Wert für Oberstdorf. 1996 kam es als Dauerleihgabe nach Oberstdorf in die hiesige Raiffeisenbank. Der heutige Filialleiter Adalbert Schall war der Meinung, dass das Heimatmuseum Oberstdorf eigentlich einen würdigeren Rahmen abgäbe. So wurde die Dauerleihgabe an unser Museum weitergereicht. Jetzt hängt es dort im ersten Stock und bildet einen festen Bestandteil im Rundgang durch das Haus. Mit ihm wird die schwerste Zeit der Oberstdorfer Heimatgeschichte lebendig.



V.l.: Adalbert Schall, Fritz Schlachter, Karl Schädler und Albert Vogler

FC OBERSTDORF FEIERT 90-JÄHRIGES JUBILÄUM

Fußball für Feinschmecker und vieles mehr am 19. und 20. August im Oybele-Stadion



Freitag, 19. August

Ab 8 Uhr: großer Flohmarkt im Oybele-Stadion (ganztags)

Samstag, 20. August – Fußball für Feinschmecker

Von 10 bis 12 Uhr präsentiert sich die Jugendabteilung der JFG Illerursprung, die eine Zusammenführung der Nachwuchsmannschaften des TSV Fischen und des FC Oberstdorf ist.

13 Uhr: Anpfiff des Kreisklassen-Punktspiels zwischen dem FC Oberstdorf und der DJK Seifriedsberg.

Das Highlight des Tages:

15.30 Uhr: Ein Fußballspiel zwischen einer Traditionself von „Eintracht Frankfurt“ und einer Allgäuer Prominenten-Auswahl, in deren Reihen Ex-Fußball-Profis und erfolgreiche Wintersportler stehen.

Als prominentester Kicker wird auf Seiten von Frankfurt Bundesligarekord-Spieler „Charly“ Körbel mit von der Partie sein. Da werden Erinnerungen wach: Körbel, Nachtweih, Hölzenbein, Bindewald, Schur, Stein, Anicic – um nur einige ehemalige Profis zu nennen, spielen ca. 25 Spiele im Jahr. Da werden die Fans des gepflegten Fußballs auf ihre Kosten kommen.

Auf Seiten der Allgäuer Prominenten-Auswahl werden bekannte Wintersportler wie die Skispringer Michael Neumayer, Georg Späth oder Ex-Hochspringer Carlo Thränhardt auf Tore-Jagd gehen.

Für das leibliche Wohl ist bei diesem außergewöhnlichen Fußballfest bestens gesorgt: „Bistro Relax“-Chef Mehmet Sentürk, Gönner des FC Oberstdorf, wird mit seinem Team im Vereinsheim ein Buffet der Extraklasse kredenzen, das höchsten Ansprüchen genügen wird.

Der Tag wird schließlich mit einer „Big-Party“ in der Oybele-Halle gut gelaunt ausklingen. Für die erstklassige Live-Musik sorgt die Münchner Oktoberfest-Band „Blind Date“.

Eintritt: Vorverkauf 8 Euro, Abendkasse: 10 Euro.

Kartenvorverkauf: Oberstdorf Tourismus GmbH,

Tel. 08322/700264

FC Oberstdorf, Willi Blattner, Tel. 08322/3395



Frankfurt Tradition

BAMBINI 12 DES TC OBERSTDORF STEIGEN AUF



TC ROT-WEISS
OBERSTDORF

In der Besetzung Dominik Schweikart, Jonas Fink, Marko Kovac, Manuel Fink, Ali Yilmaz und Benedikt Eder beendeten die Bambini des Tennisclubs Rot-Weiss Oberstdorf ihre erfolgreiche Turniersaison. Mit sieben Siegen aus sieben Spielen und 14:0 Punkten steigen sie nun aus der Bezirks-

klasse 2 auf und holten sich erst im letzten Spiel gegen Sonthofen, das sie überlegen mit 6:0 gewannen, den ersehnten Titel.

Die Juniorinnen 18 spielten in der Kreisklasse 1 und belegten mit Rang vier und 6:8 Punkten einen guten Mittelplatz.



Die Bambini (von links): Dominik Schweikart, Jonas Fink, Marko Kovac, Manuel Fink, Ali Yilmaz und Benedikt Eder



Von links: Sarah Ess, Isabel Schratt, Josefine Geiger, Sophia Rössle, Anne Veltes und Helen Allmendinger

WALDFEST UND HEIMATABEND

GTEV Breitachtaler Tiefenbach e.V. lädt ein

Auf zum Waldfest nach Tiefenbach. Am Montag, 15. August, ab 11 Uhr findet am Waldfestplatz (Richtung Breitachklamm) das Waldfest des GTEV Breitachtaler statt. Zum Auftakt spielt die Musikkapelle Ottacker, danach zeigen die vereinseigenen Gruppen ihr Können und die Musik „Uifach so“ spielt auf. Ein extra Kinderprogramm bringt Spaß für die Kleinen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

„So klingts bei is“ heißt es wieder am Mittwoch, 24. August, ab 19 Uhr. Zum traditionellen Heimatabend laden die Breitachtaler auf den Waldfestplatz ein. Auf das Standkonzert der Musikkapelle Oberstdorf folgen Einlagen der vereinseigenen Gruppen und das Musiktrio Almajo aus Burgberg sorgt für gute Stimmung. Auch beim Heimatabend ist für das leibliche Wohl gesorgt.



FESTUMZÜGE IN FISCHEN UND BAD HINDELANG

Einladung an die Vereinsmitglieder des Trachtenvereins Oberstdorf

Der Trachtenverein Oberstdorf nimmt heuer an zwei Festumzügen teil.

Hierfür ist jeweils ein Bus organisiert.

Am 14. August feiert der Trachtenverein „D' Holzlar“ aus Fischen sein 90-jähriges Vereinsbestehen. Abfahrt um 12.45 Uhr am Busbahnhof.

Bei Regen entfällt der Umzug.

Am 4. September ist das Musikfest in Bad Hindelang. Abfahrt um 12.30 Uhr am Busbahnhof.

Beide Trachtengruppen des Vereins sowie die Wilde Mändle nehmen an den Umzügen teil. Auch alle sonstigen Trachtenträger des Vereins sind dazu recht herzlich eingeladen.

Kontakt: Hermann Althaus, Tel. 987876 oder Werner Griesche, Tel. 6673.



MAXIMILIANS-GOURMET-CUP IM GOLFCLUB OBERSTDORF

Am Sonntag, 3. Juli, fand bereits zum siebten Mal der beliebte Maximilians-Gourmet-Cup im Golfclub Oberstdorf statt.

Die ersten der 56 Teilnehmer standen schon um 8 Uhr morgens an Tee 1 zum Abschlag bereit. Gesponsert wurde das 18-Loch-Stableford-Wettbewerb wie jedes Jahr von der Familie Bolkart-Fetz, die mit ihrem Restaurant „Maximilians“ zu den besten kulinarischen Adressen im Allgäu gehört.

Nach elf gespielten Löchern brachten die Golfer den nötigen Appetit mit, um sich mit der Gourmet-Zwischenverpflegung an „Schallar's Rüh“ verwöhnen und wieder stärken zu lassen. Margret Bolkart-Fetz und Luggi Fetz servierten persönlich ausgesuchte Spezialitäten. Nach dem Genuss von Lachs, frischen Austern und Prosecco fiel es manchem Golfer schwer, sich wieder auf den kleinen weißen Ball zu konzentrieren.

Das Wetter meinte es gut mit den Golfern, trocken und schön bei angenehmen Temperaturen konnte das Turnier ohne Unterbrechung durchgespielt werden.

Die Siegerehrung fand am Abend im angenehmen Ambiente des Restaurants „Maximilians“ statt, wo die Gäste mit einem phantasievollen 3-Gänge-Menü aufs Feinste kulinarisch verwöhnt wurden.

Die Siegerehrung fand nach dem Hauptgang im romantischen Champagnergarten statt. Vizepräsident Hans v. Wrangel bedankte sich herzlich bei den Sponsoren, die bereits wertvolle Preise auf dem Präsentetisch vorbereitet hatten. Auch Sportwart Axel Lanig bedankte sich nochmals und ehrte anschließend die Turniersieger.

Die Sieger:

Brutto männlich: Korbinian Angerer (GCO) 28 Pkt.

Brutto weiblich: Andrea Kohler (GCO) 18 Pkt.

Netto A: 1. Daniel Vogler (GCO) 40 Pkt., 2. John Patrick Kohl (GCO) 37 Pkt., 3. Albert Müller (GC Schottenring) 37 Pkt.

Netto B: 1. Gerhard Speiser (GCO) 42 Pkt., 2. Michael Kaufmann (GCO) 35 Pkt., 3. Adrian Spicher (GCO) 33 Pkt.

Netto C: 1. Jürgen Stein (Reutlingen-Sonnenb.) 40 Pkt.,

2. Alexandra Schneemann (GC Helleng.) 39 Pkt.,

3. Brigitte Stein (Reutlingen-Sonnenb.) 38 Pkt.



Die Sieger von links nach rechts: Vizepräsident Hans v. Wrangel, John Patrick Kohl, Albert Müller, Jürgen Stein, Brigitte Stein, Sponsor Luggi Fetz, Alexandra Schneemann, Sponsorin Margret Bolkart-Fetz, Gerhard Speiser, Daniel Vogler, Sportwart Axel Lanig und Michael Kaufmann.

Vorne: die Bruttosieger Andrea Kohler und Korbinian Angerer





AUSVERKAUFTE PREMIERE!

Ein besonderes und sicherlich unvergessliches Erlebnis für Eislauf- und Musicalfans war die Veranstaltung „Musicals on Ice“ am Freitagabend in der ausverkauften Oberstdorfer Eishalle.

Frau Claudia Huth, seit acht Jahren Verantwortliche des iceDOME, ist seit Anfang Juli neue Eiskunstlauf-Obfrau des Eissportclubs Oberstdorf. Und kurzerhand wurden iceDOME und EC Oberstdorf verbunden – das Ergebnis war eine ausverkaufte Eishalle mit einer grandiosen Show und einem gutgelaunten Publikum, das es kaum auf den Plätzen hielt. Unter ihnen auch der dreifache Paarlauf-Weltmeister Robin Szolkowy.

90 Sportler aus 20 Nationen

Durchweg souverän und mit sehr starken eisläuferischen und akrobatischen aber auch schauspielerischen Leistungen ließ das Premieren-Ensemble in der zweieinhalbstündigen Vorstellung das Eis nur so schmelzen und führte das begeisterte Publikum durch die phantastische Welt der Musicals. Eröffnet wurde der Abend durch 32 Eisläufer, die mit dem Titel „One“ aus dem Musical „A Chorus Line“ in verschiedenen Formationen das Publikum begeisterten.

Im „Jellicle Song“ aus Cats kamen die maskierten Kätzchen den Zuschauern hautnah, als diese zunächst quirlig über das Eis fegten und später über die Bande sprangen.

Das Oberstdorfer Paar Maylin Hausch und Daniel Wende inspirierte das Publikum als gealterte aber dennoch schwungvolle Maria und Otto aus dem Musical „Ich war noch niemals in New York“. Sie zeigten nicht nur, mit „66 Jahren fängt das Leben an“, sie boten Paarlauf auf höchstem Niveau und zeigten neben viel Witz auch Höchstschwierigkeiten wie den dreifachen Wurfalchow und die Todesspirale. Als Miss Saigon tanzte Anne Line Gjersem aus Norwegen über das Eis und konnte die Herzen der 1.700 Gäste für sich gewinnen.

Heiß wurde es anschließend, als die Schwedin Nicole Svensson als Maria mit ihren fünf Freundinnen zu den Klängen der West Side Story über das Eis fegte. Zu lateinamerikanischen Rhythmen ließen sie keinen Zweifel an ihren tänzerischen Fähigkeiten und ihrem großen Traum „I like to be in America“. Die dreifache Europameisterin Carolina Kostner (ITA) überzeugte mit krassen Gegensätzen: zunächst als sinnliche



West Side Story mit Nicole Svensson



Phantom der Oper

Evita in „Don't cry for me Argentina“ und später als sexy Roxy aus dem Musical „Chicago“ gemeinsam mit ihren Tanzpartnern.

Die Oberstdorfer Eistänzer Nelli Zhiganshina und Alexander Gaszi schwebten als Tarzan und Jane durch den Eishallenhimmel, während sich am Urwaldboden die Affen tummelten.

Die verführerische Kavita Lorenz holte mit ihren heißen Hüftbewegungen in „Italiano“ aus dem Musical „Nine“ alle anwesenden Herren aus der Midlife Crisis.

Und spätestens als Anton Kovalevskiy aus der Ukraine zu den Bee-Gee-Klängen aus „Saturday Night Fever“ über das Eis tanzte war klar, diese Eislaufrevue ist schwer zu toppen. Alle Zuschauer ließen sich mitreißen und die Halle tobte, als er seinen Rückwärtssalto sprang.

Musicals on Ice – so das Thema des Abends. Und natürlich wartete das Publikum auf den ABBA-Welterfolg. Es ging ein Raunen durch die Zuschauerränge, als die Moderatorin Sylvia Puchstein die tschechischen Eistänzer mit dem Mamma Mia!-Medley ankündigte.

Gefolgt von der spritzigen Darstellung des Titels „What a feeling“ aus dem Musical „Flashdance“, trat der Viertplatzierte der vergangenen Weltmeisterschaft, Michal Brezina, als Fiedler vom Dach in „If I were a rich man“ auf.

Der emotionale Höhepunkt des Abends war den Eistänzern Zhiganshina/Gaszi vorbehalten. Als Phantom der Oper mit seiner Christine boten sie Gänsehaut-Feeling pur! Europas Spitzen-Trainer traten als Nonnen aus dem Musical „Sister Act“ auf und konnten ihre Schützlinge im Chor einstimmen. Der sechsjährige Noah trat aus dem Chor heraus und sang und tanzte mit den Schwestern, bevor alle 90 Sportler das Eis betraten und das Finale einläuteten.

Zweitaufgabe garantiert

Der Präsident des EC Oberstdorf, Harald Löffler, ließ es sich nicht nehmen, allen Organisatoren, Sponsoren, Helfern, Sportlern und Trainern Dank zu sagen für diesen wundervollen Abend. Mit Stolz schaut er auf seinen Verein und bedankt sich für die ehrenamtliche Tätigkeit aller Abteilungen – Eiskunstlauf, Shorttrack, Eishockey und Curling – in und um die Show.

Eine Zweitaufgabe des „Musicals on Ice“ gibt es bereits am 19. August. Sichern Sie sich jetzt Ihre Eintrittskarten unter www.oberstdorf.de im Oberstdorf Haus (Tel. 08322/700290) oder im Eissportzentrum (Tel. 08322/700530).

LEISTUNGSSPORT UND SCHULE

Sportpsychologie-Workshop am Skiinternat hilft, Doppelbelastung zu reduzieren

Als größter Förderer der Eliteschulen des Sports stellt die Sparkassen-Finanzgruppe für Sonderförderprojekte Geld zur Verfügung. Dadurch soll die schulische, pädagogische und sportliche Situation am Stützpunkt verbessert werden. „Mit dem Geld werden gezielt Projektgruppen und Workshops durchgeführt, die die Doppelbelastung von Schule und Leistungssport koordinieren und verbessern sollen“, so der Geschäftsführer Peter Bösl.

Anfang Juli fand unter diesem Aspekt ein Sportpsychologie-Workshop für die Trainingsgruppen des Bundesstützpunktes Oberstdorf aus dem Bereich Skilanglauf statt. Ziel des zweitägigen Kurses war es, die Athleten im Alter zwischen 15 und 17 Jahren im Zeit-Management zu schulen, um ihnen

die Strukturierung des Alltags und die Koordination von Schule und Sport zu erleichtern. Geleitet wurde der Workshop von zwei Sportpsychologen der TU München, Dr. Kai Engbert und Thomas Ritthaler.

„Das Skiinternat Oberstdorf als Teil des Eliteschulverbundsystems Oberstdorf, ist die zentrale Säule einer systematischen und dualen Ausbildung, deren Unterstützung eine Investition in die Zukunft ist. Die Sparkassen sehen sich hier in der Verantwortung, die geleistete Arbeit durch die Schulen und Trainer am Stützpunkt Oberstdorf finanziell zu fördern. Zusammen mit der Sportförderung der Sparkassen-Finanzgruppe wollen wir dieses Projekt und damit die jungen Athleten begleiten“, so Martin Haf, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Allgäu.

Der Sportpsychologische Teil wurde durch Trainingseinheiten im Kraft-, Koordinations- und Ausdauerbereich ergänzt, so dass den jungen Sportlern ein abwechslungsreiches Programm geboten werden konnte. Zusätzlich wurde im Vorfeld dieses Wochenendes eine umfangreiche sportmedizinische Untersuchung inklusive einer komplexen Leistungsdiagnostik mit Laktatuntersuchung an der Technischen Universität in München (Lehrstuhl für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin) durchgeführt. „Speziell junge Leistungssportler sollten einmal jährlich eine sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung und Leistungsdiagnostik erhalten. Hierbei prüfen wir, ob sie für die Belastungen des Leistungssports geeignet sind und können ihnen zusätzlich zielgerichtete Hinweise für die Trainingsplanung geben“, sagt Dr. Bernd Wohlfarth, leitender Oberarzt der Abteilung Sportmedizin und leitender Verbandsarzt des Deutschen Skiverbandes.



INFO:

Aktuelle Infos und Statements finden Sie auch auf der Homepage unter: www.skiinternat-oberstdorf.de



Krafttraining in der KraftAlp

MEISTERTITEL FÜR TISCHTENNIS-DAMEN

Erstmals in der Vereinsgeschichte holten sich die Damen des TSV Oberstdorf den Meistertitel in der 2. Bezirksliga Süd. Nach der Vorrunde belegte die Mannschaft zunächst den dritten Platz, in der Rückrunde steigerten sich die Damen und erreichten schließlich souverän mit drei Punkten Vorsprung den 1. Platz. Rosi Berg wurde zudem in der mit starken Spielerinnen besetzten Liga beste Spielerin der Saison 2010/2011 und auch Isolde Beil war nach einer sehr guten Spielrunde unter den zehn besten von 68 Spielerinnen der Liga. Des Weiteren verhalfen Susanne Schweikart, Marion Sill, Gerda Fischer, Michaela Häutle und Ulrike Jäger durch ihre Einsätze der Mannschaft zum Meistertitel. Gemeinsam wurde beschlossen, auf den Aufstieg in die 1. Bezirksliga aufgrund der weiteren Fahrstrecken zu den Auswärtsspielen sowie diversen anderen Gründen zu verzichten. Die Freude über den Meistertitel war dennoch riesengroß, und es wurde gebührend gefeiert.



Die erfolgreiche Tischtennis-Damenmannschaft des TSV Oberstdorf (v. l.): Gerda Fischer, Rosi Berg, Michaela Häutle, Susanne Schweikart, Isolde Beil, Marion Sill und Ulrike Jäger



<http://www.tsvoberstdorf.de/>

ERFOLGREICH WIE NIE ZUVOR



Erfolgreich wie nie zuvor waren im vergangenen Winter die Sportler des Skiclubs Oberstdorf. Bei den Weltmeisterschaften in den nordischen und alpinen Disziplinen nahmen zehn Sportler aus Oberstdorf mit hervorragenden Ergebnissen teil. Vor allem die Leistung von Johannes Rydzek mit drei WM-Silbermedaillen lobte der SCO-Vorsitzende auf der Jahresversammlung als „schier unglaublich“.

Mit Lucia Anger, Nicole Fessel, Katrin Zeller, Christina Geiger, den Geschwistern Holzmann und Stechert sowie dem Snowboard-„Exoten“ David Speiser habe sich der Club in der ganzen Welt bewiesen. Oberstdorfer hätten aber auch bei deutschen und regionalen Meisterschaften viele Siege und Titel in allen Altersklassen errungen. „Die gute Jugendarbeit im Verein scheint sich mehr und mehr auszuzahlen“, so Geiger zufrieden.

Nicht ganz glücklich ist der Verein jedoch mit der Terminierung der Top-Events. „Vier Tage mit Sport der Spitzenqualität am Stück um die Jahreswende sind für die Zuschauer ein absolutes Highlight. Die Organisatoren stellt diese Planung der FIS jedoch vor größte Herausforderungen“, sagte der SCO-Präsident.

Die Vierschanzentournee feiert heuer den 60. Geburtstag. Traditionell findet ihr Auftakt in Oberstdorf statt, diesmal jedoch nicht am 28. und 29. Dezember, sondern einen Tag später, am 29. und 30. Dezember. Gleich darauf folgt am 31. Dezember und 1. Januar die „Tour de Ski“, die Oberstdorf erst im vergangenen Jahr nach dreijähriger Pause zurück erhalten hatte. Über die Terminballung ist der Verein zwar nicht glücklich „Jede andere Lösung hätte aber den Verlust dieser Top-Veranstaltung bedeutet“, so Geiger. Den könne sich Oberstdorf im Hinblick auf die Bewerbung für die Nordische WM 2017 nicht leisten. Auch finanziell fehle der härtesten Langlauf-Rennserie der Welt noch der wirtschaftliche Erfolg. Für die Zukunft müsse man sich darum gemeinsam mit dem DSV und der Gemeinde über den Fortbestand der Tour Gedanken machen.

Positiv entwickelt habe sich allen Kritikern zum Trotz die „Team Tour“, weil die Rahmenbedingungen gestimmt hätten. Das Wetter, der Termin und der sportliche Aufwind für die deutschen Springer kurz vor dem Tourstart hätten die Ski-Flug-Veranstaltung zum Erfolg getragen. Auch wenn der Termin mit dem ohnehin turbulenten Faschingswochenende nicht günstig sei, sollen die Skiflieger vom 17. bis 19. Febru-



Die Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste erhielten auf der Jahresversammlung des Skiclubs Oberstdorf von den beiden 2. Vorsitzenden Dr. Peter Kruijer (links) und Willi Geiger (rechts) Philipp Gehring, Cornel Becherer, Maximilian Fischer, Tobias Wirth, Steffi Berkold, Werner Kolb, Martina Althaus und Rolf Schairer



Für 75-jährige Mitgliedschaft wurde von den 2. Vorsitzenden Dr. Peter Kruijer (links) und Willi Geiger (rechts) Hans Sehrwind ausgezeichnet

ar im Einzelwettbewerb und im Team von der Heini-Klopfer-Schanze starten.

Auch Oberstdorfs Bürgermeister Laurent O. Mies zeigte sich mit dem finanziellen Ausgang der „Tour de Ski“ nicht besonders zufrieden. Der Sport sei ein Fixstern am Oberstdorfer Himmel, aber „irgendwann wird es auch wieder Tag und dann sieht man die Schlaglöcher in den Straßen“, so das Gemeindeoberhaupt zu den nicht immer leicht vermittelbaren kommunalen Zuschüssen für Sportereignisse.

Vor den großen Winter-Events steht aber im Sommer der Grand-Prix in der Nordischen Kombination auf dem Programm. Neu sei dabei in diesem Jahr, dass Start, Ziel und Durchlauf auf Rollerskier in der Erdinger Arena sei, und zwar direkt im Anschluss an den Sprungwettbewerb“, meint Geiger, damit die Spannung für Zuschauer erhöht wird.

Ehrungen und Neuwahlen

Knapp 1900 Mitglieder hat der Skiclub Oberstdorf derzeit. Eine beachtliche Zahl, auf die der Vorsitzende Josef Geiger in der Jahreshauptversammlung stolz hinwies. 1900 Wintersportbegeisterte, die sich zwar von den Erfolgen der Spitzenathleten Johannes Rydzek, Nicole Fessel, Katrin Zeller, Lucia Anger, David Speiser, Tina Geiger und den Geschwistern Stechert mitreißen lassen, aber bei Weitem nicht alle aktiv auf den Pisten, in den Loipen oder gar auf den Schanzen anzutreffen sind. Manche, die sich im Stillen solidarisieren, viele, die inzwischen aus Altersgründen sportlich nicht mehr so teilhaben können und einige, die vielleicht gar nicht wissen, wo sie sich einbringen können. Für die hat der Skiclub jedoch in diesem Jahr sein Angebot an Breitensport erheblich ausgeweitet. Ein Mountainbike-Training ist ebenso dabei wie „Fit in den Sommer“, Nordic Walking, ein Schraub- und Plattfußkurs sowie gemeinsame Bergtouren. Für den Nachwuchs hat sich der Club bei der Aktion „Auf die Plätze fertig – Ski“ gemeinsam mit dem Skiclub Buchenberg eingesetzt.

Bei den Neuwahlen gab es einen Wechsel in der Abteilung Skispringen. Für den scheidenden Sportwart Jürgen Geiger folgte Michael Rydzek im Amt und neuer Referent für Alpin-Veranstaltungen ist Thomas Köcheler.

Mit der Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste wurden ausgezeichnet: Martina Althaus, Cornel Becherer, Alfred Dannhorn, Maximilian Fischer, Philipp Gehring, Alfons Hörmann, Werner Kolb, Rolf Schairer und Tobias Wirth.

Ehrenadel in Gold: Adolf Müller, Flori Fischer, Willi Geiger, Jürgen Geiger.

Viele langjährige Vereinsmitglieder ehrte Josef Geiger mit Urkunden, Ehrenadeln und Geschenken:

Für 25 Jahre: Albrecht Benfer, Ingrun Besler, Ferdinand Brutscher, Brigitte Fischer, Philipp Gehring, Theresia Herzog, Claudia Knoll, Frank Löffler, Alexander Müller, Monika Sinz, Eva Maria Tauscher, Ludwig Tauser, Alfons Thannheimer, Stefan Thomma, Bernd Weiler, Miriam Weiler, Ursula Weiler, Albert Zick.

Für 40 Jahre: Andreas Bauer, Hans Bauer, Franz Braxmair, Anton Brutscher, Andreas Geiger, Andreas Heckmair, Karin Heckmair, Marc Horle, Dietmar Kissner, Cornell Konrad, Tilo

Kuntz, Johann Mayer, Franz Regensburger, Michael Rydzek, Adalbert Schall, Nicole Scherf, Fritz Schwarz, Michael Steiner, Norbert Zeberle, Robert Zint.

Für 50 Jahre: Georg Becherer, Margret Becherer, Klaus Düwell, Monika Friedrich-Gamper, Leopold Hilbrand, Barbara Horle, Bernd Ifländer, Richard Müller, Dr. Arnold Schell, Dr. Anton Schweiger, Wilhelm Seitz, Michael Tauscher, Veronika Schmidl.

Für 60 Jahre: Georg Düll, Adolf Jäger, Georg Rees, Margret Schenk, Dr. Thaddaus Steiner, Flori Vogler, Anni Wörz, Wolfgang Wörz.

Für 70 Jahre: Siegfried Schratt, Hans Sehrwind, Barta Wirtz.

Für 90 Jahre: Viktoria Schmid

NEUE TRAINERSTUKTUR BEIM SCO

Mit einer neuen Trainerstruktur will der Skiclub Oberstdorf seine Nachwuchssportler noch besser als bisher auf die Wintersaison vorbereiten. Dabei baut der Verein auf vier wesentliche Änderungen, durch welche zukünftig die Athleten der drei Abteilungen Alpin, Langlauf und Skisprung teilweise disziplinübergreifend noch optimaler betreut werden sollen. Für den nach 19 Jahren verabschiedeten Vinzenz Schraudolf wird ab November Stefan Kobler die Alpin-Kids trainieren. Der 33-Jährige war zuvor für den Skiclub Fischen tätig und betreut künftig gemeinsam Christian Müller und Magdalena Lipp das rund 70-köpfige Alpin-Team. Trainer-Urgestein Liese Hartmann ist neuerdings ganzjährig angestellt und betreut mit Thade Thannheimer nicht nur die

kleinen Langläufer, sondern auch in Zusammenarbeit mit der Skisport- und Veranstaltungs GmbH den Rollerbahnbetrieb im Langlaufstadion im Ried. Kein Unbekannter im Club und in der Erdinger Arena ist auch Ralf Schmid, der zuvor für kurze Zeit die Springer aus dem Kleinwalsertal trainierte. Gemeinsam mit Hartmann teilt sich der neue Springercoach auch das Sommertraining für die jungen Athleten aller Abteilungen. Vierter in der Riege ist Christian Raimund, der die Lücke schließen soll, die der erfolgreiche Bernhard Metzler im C/D-Kader nach seinem Wechsel zum C-Kader hinterlassen hat. Raimund war bisher Nachwuchstrainer der Schweizer Skispringer.



Stefan Kobler, Ralf Schmid und Liese Hartmann (es fehlt Christian Raimund) verstärken zukünftig das Trainerteam vom SCO

KATRIN ZELLER UND LUCIA ANGER GABEN AUTOGRAMME

Fröhlich und entspannt ging es zu bei der Autogrammstunde, zu der Katrin Zeller und Lucia Anger den Nachwuchs aus der Langlauf-Abteilung des Skiclubs Oberstdorf auf den Campingplatz „Rubicamp“ geladen hatten. Die kleinen Langläufer um Trainer Thade Thannheimer drängelten sich um die Autogrammkarten der beiden sportlichen Vorbilder, fragten nach den Erlebnissen bei Weltmeisterschaften und JWM und ließen sich im Anschluss an die Fragestunde das spendierte Eis schmecken. Mit dem gemeinsam verbrachten Nachmittag unterstrichen die beiden Sportlerinnen, dass ihnen der Kontakt zum Nachwuchs im SCO über alle Erfolge, knapp bemessene Zeit und hartes Training hinweg nicht verloren gegangen ist.



Langläufer nach Autogrammstunde

ALLROUNDSPORTLER DES JAHRES AUSGEZEICHNET

Uneingeschränkter Beliebtheit erfreut sich am Gertrud-von-Fort-Gymnasium die Suche nach dem Allroundsportler des Jahres. 2001 ins Leben gerufen, feiert der schulinterne Wettbewerb heuer sein 10. Jubiläum. Bei der großen Siegerehrung in der Schulturnhalle freuten sich jedoch nicht nur

Lorenz Schmid und Anna Huberle als Schulsieger über Medaillen. Auch alle anderen Teilnehmer am vielseitigen Wettkampfangebot von Badminton bis Ski alpin erhielten Urkunden und mit etwas Glück einen Preis aus der reichhaltigen Tombola.



Lorenz Schmid und Anna Huberle

BERND STARK NEUER AOS-VORSITZENDER

Die Arbeitsgemeinschaft Oberstdorfer Skivereine (AOS) hat einen neuen Vorsitzenden. Hans Schmid, der der langjährigen Gemeinschaftsaktion „AOS-Jugendskitage“ wieder neuen Schwung vermittelt hatte, legte das Amt nach zwei Jahren nieder. Sein Nachfolger Bernd Stark will den eingeschlagenen Weg fortsetzen und setzt dabei auf noch festere Zusammenhalt zwischen den vier Oberstdorfer Skiclubs.



Von links: Hans Schmid, Bernd Stark und Ralf Schmid

club Oberstdorf, der Skiclub Tiefenbach, der Skiclub Rubihorn und der Skiclub Stillachtal unter einem Dach. Helfer aus allen vier Vereinen unterstützen Veranstaltungen wie den Mountainbike-Marathon, mehrere Firmen-Skievents und – das wichtigste Eigengewächs – die Jugendskitage. Nachdem das Konzept im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Schulen überarbeitet worden war, erfreue sich die Veranstaltungsreihe mit Stationen vom Inlinen bis zum Riesenslalom wieder steigender Beliebtheit. So konnte Hans Schmid heuer der Siegerehrung im Wonnemar mit über 60 Teilnehmern einen fröhlichen Rahmen geben. Die Disziplin Skispringen wird vermutlich in der kommenden Saison ein wenig „entschärft“. Wie Sprungtrainer Ralf Schmid beobachtet hat, trauten sich manche Kinder nicht, von den Minischanzen in der Erdinger Arena zu springen. „Ein kleiner Buckel bei einem Alpinrennen tüt's eigentlich auch“, waren sich die Verantwortlichen einig.

Der neue Vorsitzende Bernd Stark will an die Arbeit seines Vorgängers anknüpfen. Noch ein Problem will der neue AOS-Chef anpacken: „Uns gehen bald die Ehrenamtlichen bei Zeitmessung und Auswertung abhanden“, mahnte er. Mit Workshops will er jungen Leuten diesen wichtigen Funktionärsjob wieder schmackhaft machen.

HEIDI THAUMILLER ZU BESUCH BEI DER CSU-FRAUENUNION



Zum offenen Gespräch am Frühstückstisch hatte die CSU-Frauenunion Oberstdorf Heidi Thaumiller eingeladen. Die Geschäftsführerin der Oberstdorf Tourismus GmbH und Leiterin Destinationsmanagement (a.i.) der Kurbetriebe Oberstdorf diskutierte mit den Damen und einem Herrn über brisante und interessante Themen rund um den Tourismus in Oberstdorf aber auch in weiter entfernten Destinationen.

Die Anwesenden vermieten selbst bzw. leiten Hotels der 4-Sterne-Kategorie. Frau Thaumiller beantwortete geduldig alle Fragen zur zukünftig geplanten Entwicklung, dem Internetauftritt Oberstdorfs und zur aktuellen Situation. Die CSU-Frauenunion veranstaltete diesen Frühstückstreff zum ersten Mal, Wiederholungen mit anderen Gästen zu verschiedenen Themen sind in Planung.

110 JAHRE KÜHGUNDHÜTTE



So mancher wird jetzt überlegen, wo diese Hütte wohl sein mag. Sie liegt auf einer Anhöhe im Fellhorngebiet zwischen Hammerspitze und dem Roßgund. In den Sechzigerjahren baute eine kleine Gruppe engagierter Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, Sektion Oberstdorf, das schon verfallene Gemäuer wieder auf. Seitdem wird sie im Sommer vor allem von Familien, im Winter von Tourengern in dem herrlichen Gebiet als gemütliche Selbstversorgerhütte genutzt. Über dem Eingang steht die Jahreszahl „1901“.

Am Sonntag, 17. Juli, wurde mit einem gemütlichen Beisammensein das Jubiläum gefeiert. Nachdem der Morgen noch wunderschön klar und sommerlich warm war, zogen ab dem frühen Mittag schon, wie gemeldet, dunkle Wolken auf. Trotzdem kamen viele Feierwillige, um auf das Wohl der Hütte anzustoßen. Nach einer kurzen Ansprache vom Vorsitzenden der Sektion Oberstdorf, Tim-Felix Heinze,

beschrieben Jockel Hindelang und Max Zellhuber den teils mühsamen Wiederaufbau der Hütte.



Viel Spaß rund um die Kühgundhütte

NOTRUF

Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei-Notruf	Tel. 110
Rettungsleitstelle/Notfalldienst	Tel. 08322/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	
www.zahnarzt-notdienst.de	Tel. 01805/191313

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus/MVZ	Tel. 08322/7030
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Freiwilliger Hilfsdienst	Tel. 08322/606587
Kinder-, Jugendnotruf kostenlos 24 h	Tel. 0800/6522265
Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe	Tel. 08322/606309
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551
Rollende Tierarztpraxis	
Dr. Barbara Asböck-Mayr	Tel. 0172/8310786
Tierarztpraxis Dr. Gessler	Tel. 08322/7747

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr Büro des Bürgermeisters
Anmeldung erbeten!
Die Gesprächszeit ist aufgrund der großen Nachfrage pro Termin auf 15 Minuten beschränkt.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter Tel. 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

APOTHEKEN-NOTDIENST

Informationen unter:
<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingenbichl 2, Oberstdorf,
Tel. 08322/2327

ÖFFNUNGSZEITEN KOMPOSTIERANLAGE

Montag bis Freitag	13.30 – 16.30 Uhr
Samstag	9.00 – 11.30 Uhr

Anlieferungsgebühren (nur für gewerbliche Anlieferer):

Gras und Laub	1 cbm	27,40 €
Strauchgut und Äste	1 cbm	5,00 €
Gemischtes Material	1 cbm	20,00 €
Friedhofsabfälle	1 cbm	20,00 €

Preise für Komposterde:

Frisch-Kompost	1 cbm	8,00 €
----------------	-------	--------

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf,
Tel. 08322/911-168

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Alten Rathauses (Marktplatz) statt.

Dienstag, 9.8.2011

19.30 Uhr	Bau-, Planungs-, Umwelt- und Liegenschaftsausschuss
-----------	---

Donnerstag, 11.8.2011

19.30 Uhr	Marktgemeinderat
-----------	------------------

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter <http://www.markt-oberstdorf.de>



FAMILIENKALENDER



Eheschließungen

- 10.06.2011 Jana Giesemann und Peter Rudolf Vogler, Gundsbach 1, Oberstdorf
- 10.06.2011 Michaela Bröll, Obere Bahnhofstraße 9, Oberstdorf, und Tobias Paul Roth, Kaplanweg 6, Blaichach-Bihlerdorf
- 24.06.2011 Anne Schulz und Jan Herling, Bahnhofstr. 2 a, Oberstdorf
- 01.07.2011 Ellen Irmfriede Tenckhoff und Marco Garcia Cardenas, Rettenberger Straße 39, Oberstdorf
- 06.07.2011 Margit Hilde Wiedermann, geb. Lerbs, und Hugo Werner Russwurm, Oytalstraße 5, Oberstdorf
- 07.07.2011 Jennifer Mundorf und Markus Friedrich Kiechle, Rankgasse 5, Oberstdorf
- 20.07.2011 Anne Wegner und Mirko Leutert, Nebelhornstraße 28, Oberstdorf

Geburten

- 12.06.2011 Julia Brutscher – Eltern: Jessica Brutscher, geb. Brandau, und Stefan Brutscher, Söllengasse 6, Oberstdorf



- 15.06.2011 Fanni Marie Rösch – Eltern: Christina Rösch, geb. Hülß, und Florian Ulrich Rösch, Heuweg 7 b, Oberstdorf
- 23.06.2011 Frida Elenor Wilhelm – Eltern: Pia Wilhelm, geb. Schraudolf, und Jörg Thomas Wilhelm, Am Bannholz 52
- 29.06.2011 Franziska Luise Dodel – Eltern: Claudia Dodel, geb. Bühler, und Markus Wilhelm Dodel, Hans-Besler-Straße 5, Oberstdorf
- 04.07.2011 Elias Hage – Eltern: Patricia Hage und Franz Heinrich Übelhör, Buindgasse 3, Oberstdorf

Sterbefälle

- 02.06.2011 Maria Katharina Baier, geb. Schüller, Trettachstraße 27 a, Oberstdorf
- 15.06.2011 Anna Maria Schautzgy, geb. Bader, Freibergstraße 1, Oberstdorf
Maria Wegmann geb. Schmideler, Klammstr. 8, Oberstdorf, Tiefenbach
- 19.06.2011 Martin Schratt, Rubihornstraße 6, Oberstdorf, Schöllang
- 23.06.2011 Marianne Ilse Peschel geb. Wolff, Rettenberger Straße 23, Oberstdorf
- 24.06.2011 Bernhardine Walburga Sondermann, geb. Kötter, Hans-Besler-Straße 8, Oberstdorf
- 25.06.2011 Elisabeth Hilde Salzmänn, geb. Freundl, Holzerstraße 7, Oberstdorf
- 26.06.2011 Wilhelm Fink, Färberstraße 1, Oberstdorf
- 28.06.2011 Maria Pollmeier, Öschlesweg 7, Oberstdorf
- 06.07.2011 Brigitte Maria Patuzzi, Bachstr. 11, Oberstdorf
- 17.07.2011 Gerda Ruth Fischer, geb. Stehle, Rettenberger Straße 25, Oberstdorf

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat,
Klaus Schmitt, Elke Wiartalla,
Skiinternat Oberstdorf

Titelfoto:
Das fehlende „T“ – Alice Ländle

Redaktion:
Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla

Erscheinungsweise:
monatlich

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Der nächste OBERSTDORFER erscheint am Freitag, 2. September 2011.
Beiträge bitte per E-Mail an redaktion@markt-oberstdorf.de
Der OBERSTDORFER wird kostenlos an alle Haushalte in Oberstdorf verteilt.

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative
Consultants GmbH
www.ms-p.biz

maler sieber
reithallenweg 16
+49(0)8322/1370

maler sieber

**Uiba Molar geht
2 Wucha in Urlaub
v. 15.8. bis 26.8.11**

My first
PANDORA
UNSER GESCHENK FÜR DEINE SAMMLUNG

Made in Oberstdorf mit
PANDORA Schmuck...

...schönste in mit
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla...

...mit mir in Oberstdorf
mit Elke Wiartalla

PANDORA SILBERARMBAND
MIT KLUGEVERSCHLEIS
= 2x10 SILBER-CHARMS FÜR € 88,-

*Charms are being shown in their own 20.11.11
We are happy to have you
Wiederholungen von 11.11. bis zum 11.11.11*

PANDORA

for charming moments...
GLANZ Punkt

Hauptstraße 10 · Oberstdorf · Telefon (08322) 9 99 99 13
www.glanzpunkt-hoffstadler.de

www.kuechenecke-jk.de

**Ihr Küchenspezialist
im Oberallgäu**

**Küchen
Ecke**
Telefon 08321/9122

DER Reisebüro



Gut beraten Urlaub machen.

Wir bieten Ihnen die gesamte Urlaubs-Vielfalt!

Gemeinsam finden wir genau die Reise, die zu Ihnen passt!



DER Reisebüro
 Weststr. 16 · 87561 Oberstdorf
 Tel.: 0 83 22 - 30 11/-12
 Mail: oberstdorf@der.de

Verschenked an Güetsching!



EINKAUFSGUTSCHEIN

Zu erwerben bei: **Raiffeisenbank** Oberallgäu-Süd eG **Filiale Oberstdorf**

Einzulösen bei über 80 Geschäften und Partnern des Oberstdorf Aktiv e.V.

Die aktuelle Mitgliederliste finden Sie im Internet unter:

www.einkaufserlebnis-oberstdorf.de



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0

Sonthofen
 Telefon 0 83 21-67 6120
 bernhard.ohg@allianz.de
 www.allianz-bernhard.de

Allianz  **Bernhard**
 seit 1910 Generalvertretung der Allianz-Versicherung



Filialen
Bad Hindelang Telefon 0 83 24 - 6 01
Blaichach Telefon 0 83 21-8 49 22
Oberstdorf Telefon 0 83 22 - 9 52 89

100 JAHRE
 Versicherung · Vorsorge · Vermögen



Oberstdorf:
 Exquisites Domizil in TOP-Lage
 Wfl. ca. 412 m², Grdst. ca. 3364 m², 13 Zi., 3 Kamine, 1,49 Mio. Euro, ID-Nr. W-00CE9V

Oberstdorf:
 Haus in Panoramalage
 Wfl. ca. 120 m², Grdst. ca. 1913 m², Garten, Terasse, Zi. 5, 525.000 Euro, ID-Nr. W-00D7XL

Burgberg:
 ART-DESIGN-ALPEN
 Wfl. ca. 371 m², Grdst. ca. 848 m², Garten, Terrassen, Sauna, Bj. 2001, 1.185 Mio. Euro, ID-Nr. W-00FBCL

Wir bringen die Vermarktung Ihrer Immobilie auf Touren!

Telefon (0831) 960 790-0 · Klostersteige 3 · 87435 Kempten
www.engelvoelkers.de/kempten · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Der nächste OBERSTDORFER erscheint am Freitag, 2. September

Redaktionsschluss ist am Freitag, 12. August



HOTEL ALPENHOF SUPERIOR
OBERSTDORF
ALLGÄU



Fellhornstr. 36, 87561 Oberstdorf, Tel. 0 83 22/9 60 20 • www.alpenhof-oberstdorf.de
Restaurant täglich von 18 bis 21 Uhr geöffnet, Tischreservierung erbeten.
Unter gleicher Leitung: Hotel garni Auenhof und Haus Annemarie



christine
ACKERMANN

Weststraße 19
87561 Oberstdorf
Telefon 08322/5788
Fax 987081

www-kosmetikstudio-ackermann.de
info@kosmetikstudio-ackermann.de

- * Ayurveda
- * Kosmetik für Damen u. Herren
- * Fußpflege
- * Körperbehandlungen
- * Lymphdrainagen
- * Aromatherapie
- * Verwöhntage
- * Dauerhafte Haarentfernung
- * Massage
- * Permanent Make up
- * Nageldesign

MARIA
GALLAND
FACHINSTITUT



ute gerlach
oberallgäu immobilien e.k.

... mehr als
4 Wände!

Gehen Sie mit uns neue Wege im Immobilienverkauf!
Professioneller Immobilienverkauf mit hochwertigen Immobilienvideos

- > qualifizierte und effektive Besichtigungstermine
- > schnellere Vermarktungszeiten
- > diskrete Online-Besichtigung (weltweit, 24 Std., 7 Tage)

Am Scheid 23 Tel. 08326 / 384595
87538 Obermaiselstein www.oberallgaeu-immo.de

Sommeraktion -20%
(nur gültig im August)

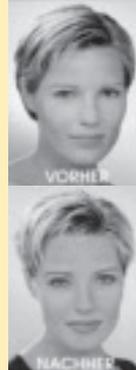
Permanent-Make-up

Für perfekte

- Lippen • Lidstriche • Augenbrauen
- **Garantiert schmerzfrei – mit never Rezeptur!**

Permanent-Stylistin Elli Peter

0170/1080677
www.kosmetik-peter.de
Im Kosmetikstudio Ackermann • 08322/5788



Hotline +43 (0) 5517 5023-240 kleinwalsertal.casinos.at
facebook.com/casino.kleinwalsertal



**Holen Sie sich
Ihren Urlaubspass
und gewinnen Sie am
6. August & 24. September 2011.**



Besuchen Sie das Casino Kleinwalsertal sieben Mal und Sie haben 5x die Chance **sieben Tage Sonne & Meer im Wert von je € 1.000,-** mit dem TUI ReiseCenter Sonthofen zu gewinnen. Je öfter Sie das Casino Kleinwalsertal besuchen, desto mehr Urlaubspässe können Sie sammeln.

CASINO KLEINWALSERTAL
Machen Sie Ihr Spiel